

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

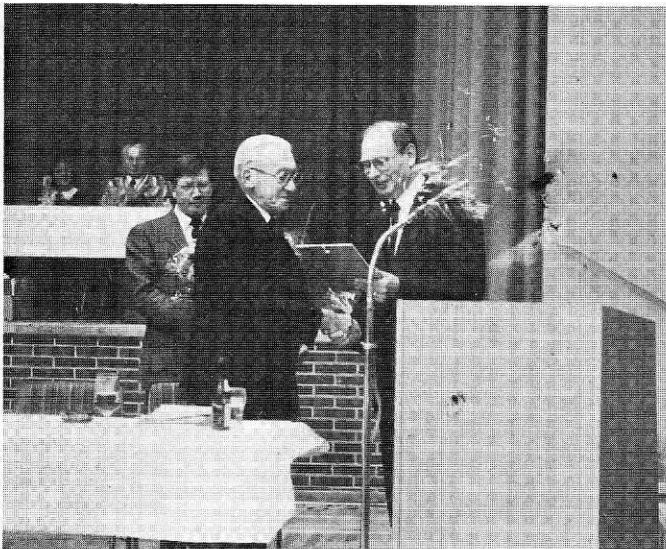
Nr. 219

März 1990

GSV Eintracht Baunatal

Wachablösung:

Hofmann löst Heine im Vorsitz ab



Gerhard Hofmann in führender Position

Verdienstvoller Spfrd. Heinz Heine nun Ehrenvorsitzender
Mit zwei akustisch einfühlsamen Vorträgen eröffnete der Musikzug eine Jahreshauptversammlung, die noch sichtlich von dem plötzlichen Tod des Fußballabteilungsleiters Heinz Wagner geprägt war. In tiefer Trauer gedachten die 125 anwesenden weiblichen und männlichen Eintracht-Mitglieder aber nicht nur dieses verdienstvollen Sportfreundes, sondern auch der anderen schmerzlich vermißten Verstorbenen.

Zuvor hatte der 1. Vorsitzende Heinz Heine alle Anwesenden herzlich begrüßt und konnte nunmehr zum Tagesordnungspunkt Ehrungen übergehen.

Für verdienstvolle Tätigkeit wurden mit der silbernen Ehrennadel Helma Wagner, Josef Stöckner, Heinz Bachmann und Frank Eskuche ausgezeichnet.

Die Ehrung in »Bronze« verdienten sich die fünf Turnerinnen Susanne Frank, Vera Prischmann, Bianka Pudlesak, Tanja Löschner und Diana Müller. Ihr Abteilungsleiter Hugo Grieksch zeichnete in prägnanter Weise den mit viel Fleiß verbundenen Werdegang der jungen Damen auf. Bisherige Kronung ist der mit starkem Beifall bedachte Aufstieg in die Landesliga. Sie schufen damit in der sehr rührigen Sparte eine erstrebenswerte Verbindung zwischen Breiten- und Spitzensport.

Daß dieser Konsens mit dem richtigen Augenmaß weiter in der »Eintracht« verfolgt wird, das ließ sich auch Spfrd. Heinz Heine beim Vortrag seines Rechenschaftsberichtes einfließen. Er zeichnete mit interessanten Details noch einmal den Werdegang des Vereins auf und betonte zum Schluß, daß dies Gemeinwesen durch fehlende Übungskapazitäten in seinem Expansionskurs stark beeinträchtigt wird. Daher sein dringender Wunsch an die städtischen Körperschaften, durch den Bau einer Sporthalle und eines zusätzlichen Sportplatzes hier Abhilfe zu schaffen im Sinne einer weiteren Ertüchtigung der Jugend.

Da keine Einwände gegen die Geschäftsordnung vorlagen und Fragen zu den schriftlich vorliegenden Berichten ausblieben, kann Revisorensprecher Walter Baumann bekräftigen, daß die sorgfältige Prüfung der finanziellen Vereinsabwicklung keinerlei Beanstandungen herausgefordert hat. Seiner Bitte nach Entlastung des gesamten Vorstandes wird einstimmig entsprochen. Das erleichtert dem Wahlausschuß unter Stabführung von Reiner Heine die Forderung nach Vorschlägen für den zunächst zu wählenden Vorsitzenden. Als einziger Kandidat wird Gerhard Hofmann vorgeschlagen und ohne Gegenstimme erhält er den Auftrag, den Verein in den neunziger Jahren zu führen.

Im weiteren harmonischen Ablauf des Wahlvorganges fand der auf einigen Positionen neu formierte Eintracht-Vorstand folgende Zusammensetzung:

1. Vorsitzender	Gerhard Hofmann
2. Vorsitzende	Hans Gück, Karl-Hermann Löber
Hauptkassierer	Heinz Bachmann
Stellvertreter	Norbert Buntbruch, Karl Töpfer, Ilse Ziemmeck
Protokollführer	Heinrich Blasing
Pressewart	Herbert Siebert
Hauptsportwart	Jürgen Grimm
Stellvertreter	Horst Köhler
Jugendwart	Anja Krug
Stellvertreter	Dirk Ley
Kulturwart	Frank Eskuche
Beisitzer	Hans John, Josef Dietrich, Heinrich Hellmuth
Ältestenrat	Werner Eskuche, Wilhelm Hofmann, Peter Bürger, Heinrich Bürger, Heinrich Schmidt, Marie Siebert, <u>Wolfgang Frommhold</u>
Revisoren im 1. Jahr	Anneliese Behmel, Hans Klotz, Gerhard Umbach, Gislinde Kettenbeil, Hermann Bartelmei, Elisabeth Israel, Rudi Maiß, Inge Gürbig
Revisoren im 2. Jahr	Ernst-Eckhard Hermann, <u>Robert Szeltner</u> , Willi Baumann

In seiner ausführlichen Antrittsrede nach dem Wahlakt bedankt sich der neue Eintracht-Vorsitzende Gerhard Hofmann zu Beginn für das entgegengebrachte Vertrauen, diese gewiß nicht leichte Führungsrolle zu übernehmen. Bei aller Selbstverständlichkeit eines solchen Wechsels in unserer Demokratie, beinhaltet dieser Vorgang aber etwas Besonderes und verbietet ein obligatorisches Abhaken.

Dies hängt mit Sportfreund Heinz Heine zusammen, der nach 45jähriger Tätigkeit für die Eintracht aus der Verantwortung geschieden ist. Eine Zeitspanne, die in der 100jährigen Geschichte des Vereins noch lange Bestand haben dürfte. Heinz Heine war für die Eintracht ein Glücksfall, wie ihn nur wenige Vereine haben oder hatten. Er hat mit ausgeprägtem Sachverstand, ausgleichend und geschickt seinen Verein unter Verzicht auf spektakuläre Zielsetzungen zu einem soliden Großverein geführt. Darauf kann er stolz sein.

Mit seiner Arbeit hat er sich das wohlverdiente Recht erworben, es künftig etwas langsamer angehen zu lassen und zuerst an sich und seine Familie zu denken. In der Vergangenheit war das zu oft anders.

Dem verdienten Spfrd. Heinz Heine an dieser Stelle nochmals Dankeschön für das engagierte Wirken. Da schlossen sich sicher alle Eintracht-Mitglieder an. In Anerkennung seiner Tätigkeit wird ihm der Ehrenvorsitz übertragen.

Neben Heinz Heine schieden mit Karl Weber, Robert Schmidt und Claus Umbach weitere ehrenamtliche und selbstlos tätige Vorstandsmitglieder aus.

Karl Weber war seit 1972 Vereinskassierer. In dieser Funktion war es u. a. sein Verdienst, daß die Finanzen immer stimmten. Eine bedeutende Sache in der heutigen Sportbewegung. Zu seinen Mitstreitern in der Sache zählte auch Robert Schmidt, der 18 Jahre lang die Beitragskassierung ohne Fehl und Tadel gelenkt hat. Eine tragische Krankheit hat ihm das weitere Wirken versagt. Auf eine Verbesserung seiner gesundheitlichen Lage hofft der große Eintracht-Freundeskreis. Mit Claus Umbach verließ ein relativ junger Mann den Vorstand. Nach sieben Jahren als Haupt-, Sport- und Jugendwart wendet er sich einer anderen Aufgabe im Sport zu. Auch ihm ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

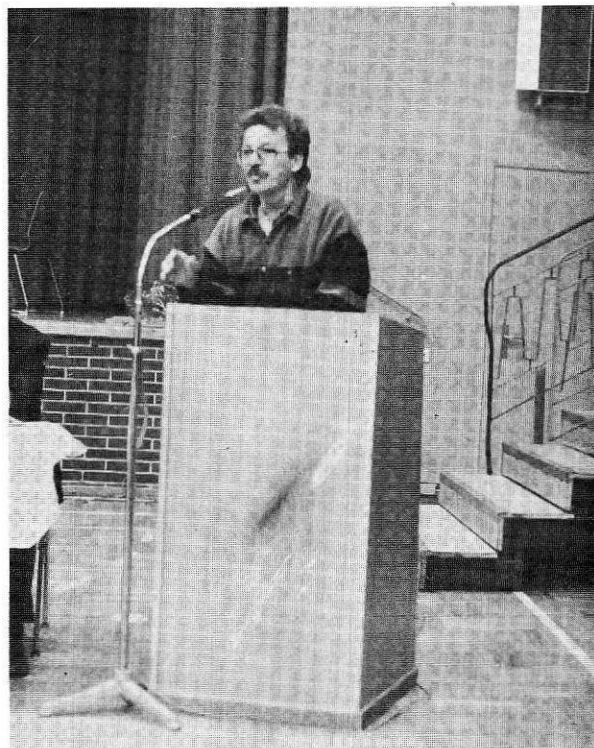
Nunmehr skizziert Vorsitzender Gerhard Hofmann die weiteren Zukunftsperspektiven des Vereins. Das Engagement wird sicherlich eine Umverteilung auf einen größeren Personenkreis erfahren. Das heißt, mehr Kompetenzen für die einzelnen Fachgremien. Auch mittelfristig orientierte Verbesserung und Einführung zeitgemäßer Technik wird in die Verwaltung einziehen. Aber dabei wird nie das Sinnvolle und Machbare aus den Augen verloren.

Der neue Eintracht-Boß geht ausführlich auf die Begriffe im Paragraph 2 der Vereinssatzung ein: Gemeinnützigkeit, Sport, Volkstümlichkeit, Pflege des Breitensports, Förderung des Spitzensports, hier insbesondere Jugendarbeit und Jugenderziehung, ein.

Einer konzentrierten Bündelung aller Kräfte bedarf es, um diese Ideale zu fördern. Dafür treten aber nicht nur der Verein, sondern auch die städtischen Körperschaften durch finanzielle Zuwendungen ein. »Wir sind dafür dankbar. Wir benötigen sie auch in Zukunft. Ohne sie wäre der Sport in der derzeitigen Form in Baunatal nicht mehr möglich«.

»Vielleicht erleichtert es künftige Entscheidungsfindungen der städtischen Körperschaften, wenn sie dabei wissen, daß mit sportlichen Problemen auch gleichzeitig allgemeine gelöst werden«.

Und zum Abschluß appelliert der neue Vorsitzende: »Seien wir uns der weitreichenden Möglichkeiten in der Sportbewegung bewußt, entwickelt alle ein stärkeres Wirgefüh, damit sich die Erkenntnis durchsetzt, daß Sport in der »Eintracht« am schönsten ist«.



Norbert Bunttenbruch, als einer von 11 Neugewählten, bei seiner Vorstellung am Rednerpult.

Die Aufrufe zu Schlußworten sind verständlicherweise von Mißtönen durchzogen. So prangert Stadtverordneter Heinrich Hellmuth mit einhelliger Zustimmung der Versammlungsteilnehmer an, daß weder Bürgermeister Grenacher noch ein Stellvertreter anwesend sind, um die Bedeutung des Anlasses zu unterstreichen und der Verdienste von Heinz Heine gerecht zu werden.

Wenigstens im Namen der Stadtverordnetenversammlung ehrte Heinrich Hellmuth den ausgeschiedenen Heinz Heine und wünschte ihm alles Gute im Kreis seiner Familie.

Die Versammlung endete gegen 22.00 Uhr. Wegen des Todes von Heinz Wagener wurde auf das traditionelle Lied zum Abschluß verzichtet.

Von unserer Abteilung waren dabei: W. Lattemann, N. + A. Bunttenbruch, H. + M. Schmidt, K. + A. Weber, H. W. Becker, W. Frommhold und B. Pilgram. Allen Dank! Wir waren gut vertreten!

Kassenbericht für das Jahr 1989

	1. 1. 89	Einnahmen	Ausgaben	31.12.89
Hauptverein	72600,55	591718,47	578237,62	86081,40
Fussball ./.	3054,35	187007,71	185469,88	./.. 6516,52
Handball ./.	17723,75	107930,22	110969,30	./.. 20762,83
Radsport	1730,66	49807,07	44030,21	7507,52
Turnen	7104,75	46014,38	43682,00	9437,13
Tischtennis	3799,82	29970,55	26025,59	7744,78
Volkschor	4299,94	11981,84	10564,32	5717,46
Musikzug	5150,32	32218,13	30414,19	6954,26
Schwimmen	5698,33	17069,00	12269,26	10498,07
G C G	3121,78	40577,00	38912,46	4786,32
Leichtathl.	3422,33	50571,87	49094,33	4999,87
Tanzsport	17807,02	36143,96	47885,39	6065,59
Kraftsport	7466,53	37838,26	45412,22	./.. 107,43
	106423,93	1238948,46	1222966,77	122405,62
		106423,93	122405,62	
		<u>1345372,39</u>	<u>1345372,39</u>	

Die paar Anwesenden waren: W. Lattemann, N. Buntenbruch, H.-W. Becker, Mengel, H. Schmidt, M. Schmidt, H.-K. Talmon, E. Buntenbruch, K. Trott, H. Jasper, M. Schade und K. Hempel.

Die Vorstands- und Mannschaftsführersitzungen finden ab sofort jeden ersten Montag eines jeden Monats statt. 21 Uhr, Kulturhalle.

Norbert und Erich werden sich die Hertingshäuser Halle anschauen, um besonders im Hinblick auf die Bewirtungsmöglichkeiten im Bilde zu sein.

Klaus gibt bekannt, daß sich bez. der Preise im Moment nicht viel tut, die Resonanz ist leider mehr als dürftig.

Nach Rücksprache mit H.-W. wird beschlossen, weitere vier Platten anzuschaffen, da wir - entgegen der Ausschreibung - doch 20 Platten stellen wollen. Über die Art der Platte ergab sich eine längere Diskussion, sehr wahrscheinlich werden es die Rolo-Mat-Tische. Die Bezuschußung kommt z. Zt. wohl nur von Stadt und Kreis, trotzdem wird Wolfgang aufgefordert, den Landeszuschuß zu beantragen, auch wenn er wohl erst 1991 kommt.

Der Vorstand nimmt den Wunsch der Damenmannschaften zur Kenntnis, möglichst umgehend in neuen Trikots zu spielen. Dies wird zu gegebener Zeit besprochen, da die Damen zur gleichen Zeit wie die Herren ausgestattet wurden.

Wir sollen und wollen uns am Festzug des Volkschores (125 Jahre) am 20.05.90 beteiligen. Das Motto lautet: Großenritte einst und jetzt. Unser Wagen soll dann einen Hinweis auf 40 Jahre Tischtennis geben.

Unseren vierzigsten Geburtstag feiern wir zusammen mit dem Achtzigsten der Radsportler. Der geänderte Termin lautet: 24./25.08.90.

Am Freitag gibt es einen Festakt, zudem Wolfgang die Einladungen schreiben wird. Für den gemütlicheren Teil am Samstag wird eine nach den nun neuen Voraussetzungen große Band engagiert. Der Eintritt für diesen Abend wird DM 5.-- pro Nase betragen, so jedenfalls ist es vorgesehen. Dazu gleich ein Tip der Redaktion an die ewigen Nörgler: Legt schon mal jeden Monat eine Mark zurück, dann habt ihr bereits im Juli einen Platz sicher. Eine Tombola wird den Abend versüßen. Diese wird nicht mit Masse sondern mit Klasse bestückt.

Heinz gibt als Termin für ein Jedermann-Fußballturnier den 05.-08.06.90 an.

Bernd Trott hat seine Spielberechtigung für die Eintracht zurückgezogen, er möchte für einen anderen Verein spielen.

Nach einer längeren Diskussion über mögliche Termine für die JHV wurde schließlich Montag, der 30.04.90 ausgeguckt. Beginn 19 Uhr 30, Ort: Kulturhalle, Nebenzimmer. ---Nur keine Platzangst, Uschi hat mir versichert, daß mindestens 45 Leuten Platz haben, um ihren Schoppen abzustellen.---

Die Sitzung am 07.05.90 wird - JHV sei Dank - natürlich ausfallen.

TURNIER-TERMINE 1990

4.bis 6.Mai	FT-Niederzwehren
11.bis 13.Mai	2.GSV EINTRACHT LANGENBERGTURNIER, in Hertingshausen!
19.bis 20.Mai	Turnier in Grebenstein
25.bis 27.Mai	Turnier in Adorf - 1.bis 3.Juni Turnier in Jestädt
1.bis 4.Juni	TSG Sandershausen(bundesoffen)
29.6.bis 1.7.	Werner Bierhenkel Ged-Turnier in Heiligenrode
24.bis 26.Aug.	Stadtmeisterschaften KSV Baunatal
1.bis 2.Sept.	Turnier in Weiterode

Einladung zur TT JHV am 30.4.90

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Montag, 30. April 1990
Im Nebenzimmer der Kulturhalle werden hiermit alle Mitglieder recht herzlich eingeladen!

Beginn: 19,30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung der Geschäftsordnung
4. Wahl eines Wahlleiters und eines Wahlausschusses
5. Berichte, Aussprache und Entlastung
6. Anträge
7. Neuwahlen
8. Wahl "Sportsmann des Jahres"
9. Verschiedenes
10. Genehmigung des Protokolls
11. Schlußwort

Anträge können bis 20,00 Uhr schriftlich beim Wahlleiter eingereicht werden!

Wer wird „Sportsmann des Jahres“

Auf unserer Jahreshauptversammlung am Montag, 30.4.90 soll wieder der "SPORTSMANN(FRAU) DES JAHRES" gewählt werden.

Die Kriterien dazu wurden am 30.5.84 wie folgt beschlossen:

- 1.) Mitglieder des engen Vorstand können nicht vorgeschlagen und gewählt werden.
- 2.) Der(die) Vorgeschlagene muß nicht unbedingt Spieler(in) der eigenen Mannschaft sein.
- 3.) Bis zur jeweiligen JHV (diesmal am 30.4.90) sollen die einzelnen Saisonmannschaften bis zu 3 Vorschläge auf dem vorliegenden Abschnitt (oder auf einem separaten Zettel) abgeben!
- 4.) Die Abstimmung erfolgt geheim.

- - - - - hier abschneiden, oder abschreiben - - - - -

Unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien schlägt unsere () Mannschaft folgende(n) Aktiven vor:

1. Vorschlag:
2. Vorschlag:
3. Vorschlag:

BEGRÜNDUNG:

1. Aktivitäten in der Abteilung:
2. Sportliche Leistungen:
3. Fairness im Wettkampf:

Raum für weitere Begründungen bzw. der anderen Vorschläge:

Nicht vergessen: VEREINSMEISTERSCHAFTEN 1990!

Am Karfreitag, 13. April 1990 um 9,00 Uhr in der Kulturhalle!

1. Herren, Hessenliga

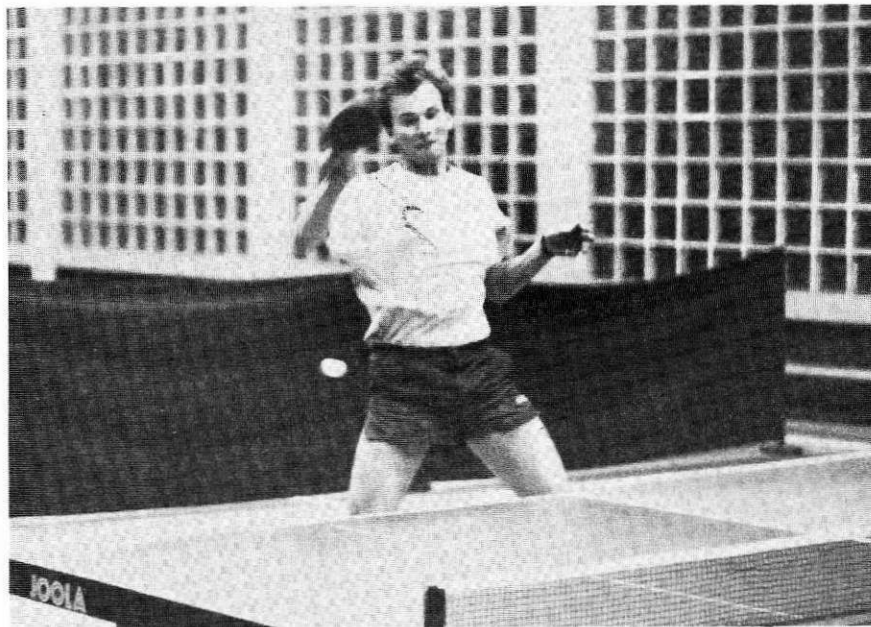
Es müßte ein Wunder geschehen !

Samstag, 10.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.-ESV JAHN KASSEL 3. 7:9

Bericht: Wilfried Tonn

Nach 3 Auswärtssütielen nun endlich ein Heimspiel gegen die Jahner. Diese traten an mit folgender Mannschaft: Ungruhe, Leßmann, K. Wagner, Dr. Emmerich, Peplies und Ersatzmann Kubitzek.

Der Auftakt konnte sich sehen lassen, denn wir führten nach den Eingangsdoppeln mit 2:1! Siege von Jörg M./Alex über Kubitzek/Ungruhe und Jörg B./Wilfried über Leißmann/Wagner. Sogar eine 3:0 Führung wäre möglich gewesen, denn Frank/Mario verloren gegen Dr. Emmerich/Peplies nach 20:18 Führung im 3. Satz recht unglücklich mit 21:23, wobei alle 3 Sätze mit demselben Punktestand endeten. Diesem Punkt trauerten wir am Schluß verständlich nach.



Er hatte den "alten Fuchs" Dr. Emmerich fest im Griff: Alexander Friedrich

perfekt.

Die Jahner waren an diesem Abend von 1 bis 4 sehr stark und holten hier 7:1 Punkte. Nur Alex konnte gegen Dr. Emmerich einen Sieg beisteuern.

Es war schon beeindruckend, wie der 13-jährige Björn Ungruhe aufspielte. Der ESV Jahn hat da wohl wieder ein Supertalent geangelt, das sicher auch höheren Aufgaben gewachsen ist!

Im hinteren Paarkreuz kamen wir zu 4 Punkten. Frank und Mario hatten ihre Gegner fest im Griff. Vor dem Schlußdoppel stand es 7:8. Doch Jörg/Alex trafen dann auf eine hochmotivierte Paarung Wagner/Leißmann, die am Schluß mit zweimal 18 die Nase vorn hatten. Die glücklose Niederlage war

Samstag, 3.3.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL - DJK DILLENBURG 3:9

Bis zum Red. Schluß, 11.3.90 lag kein Bericht vor!

2. Herren, Bezirksklasse

Endspurt zum Aufstieg

28.1.90 FSV Bergshausen 1. - 2. Herren 7:9

3.2.90 Tuspo Waldau 1. - 2. Herren 7:9

3.3.90 TSG Eschenstruth 2.-2. Herren 8:8

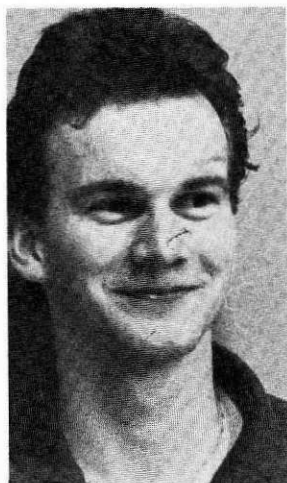
10.3.90 2. Herren - TSV Oberkaufungen 1. 9:4



**Berichte bitte frühzeitig
abgeben!**

Das heißt: spätestens nach 3 Tagen!

20 Fragen zur Person



(35) Alexander Friedrich

Alexander Friedrich wurde am 31.3.67 geboren. Er studiert seit 4 Jahren in Göttingen. Zu Hause ist er bei seinen Eltern in Kaufungen, Am Hang 12. Mit 11 Jahren begann "Alex" beim Tuspo Niederkaufungen mit dem Tischtennis und spielte in den letzten 5 Jahren in der 2. Mannschaft der TSG Sandershausen. Seit der Rückrunde ist er die Nr. 4 unserer 1. Mannschaft in der Hessenliga. Auch für ihn gilt, daß er sich hoffentlich wohl bei uns fühlt und es noch lange bei uns aushält!

1. Meine Anfänge im TT-Sport waren: 1976 beim Tuspo Niederkaufungen
2. Mein bisher größtes Erlebnis im TT: als Zuschauer bei den TT-Weltmeisterschaften in Dortmund 1989
3. Meine Erfahrungen in meinem Amt: -
4. Welche menschliche Leistung ich besonders bewundere: sportliche Fairness
5. Ich möchte folgende Kunstfertigkeit besitzen: selbst Musik machen zu können
6. Ich würde gerne den(diese) Zeitgenossen kennenlernen: Donald Duck
7. Was ich gerne mag: lange schlafen
8. Was ich nicht mag: Stress
9. Meine Lieblingspeise ist: Kartoffelpuffer
10. Mein Lieblingsgetränk ist: Sekt
11. Meine Lieblingsmusik: So ziemlich alles, je nach Gelegenheit
12. Mein Hobby: Apres-Tischtennis und sonst auch viel Sport
13. Mein "fahrbarer Untersatz" ist: mein Rennrad in unsportlichen Momenten ein Daihatsu Charade
14. Was ich gerne, bzw. ständig lese: Fachbücher ständig, aber weniger gern
15. Hier möchte ich leben: in Süddeutschland, außer Bayern und Frankfurt
16. Mein liebster Urlaubsort: Irland
17. Hierüber kann ich lachen: Otto
18. Mein Lebensmotto: Das Leben ist kurz, darum versuch' was draus zu machen.
19. Mein größter Wunsch: im nächsten Jahr Aufstieg der 1. Mannschaft in die Oberliga
20. Was ich noch "loswerden" möchte: Lieber Tischtennis als überhaupt keinen Ball!

3. Herren, Kreislige 2

Vom Druck befreit

Freitag, 9.2.90 TTC ELGERSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:2

Bericht: Bernd Hempel

Das Rückspiel in Elgershausen stand von vornherein unter einem schlechten Stern. Robert Szeltner krank, Erwin Hartmann mit vevorstehender Nachtschicht unter Druck spielend und Hans Kurt Talmon durch Grippe nicht in Bestform. Symptomatisch für den gesamten Spielverlauf war dann auch, daß von 5 Dreisatzspielen insgesamt 4 verloren wurden.

Für R. Szeltner sprang Klaus Trott in die Bresche, der sich jedoch mit M. Fanasch im Doppel gegen R. Schäffer/J. Gibhardt und im Einzel nach spannendem Zeitspiel gegen Brauner geschlagen geben mußte. "Danke für Deinen Einsatz, Klaus - wann steigst Du wieder richtig ein?"

Eine Klasseleistung bot an diesem Abend Matthias Fanasch, der sich in einem taktisch klugen Spiel mit 14 und 13 gegen J. Gibhardt durchsetzte.

"Mensch Matthias, würdest Du doch immer so überlegt und besonnen spielen" Nachdem B. Hempel/K. Weber als Doppel 1 spielend noch einen Punkt gegen Führ/Chr. Schäffer ergattern konnten, hatte der Rest unserer Truppe nichts mehr zu bestellen.

Erwin und Hans Kurt verloren ihre Spiele im Doppel gegen Führ/R. Schäffer sowie im Einzel gegen Saur klar. Mir selbst reichte eine 18:13 Führung im 3. Satz gegen R. Schäffer nicht zum Sieg und auch gegen Führ verlor ich mit "leichen" Konditionsmängeln klar.

Last not least verlor Kurt gegen Chr. Schäffer im 3. Satz. In dieser Besetzung war die Elgershäuser Mannschaft an diesem Abend eine Nummer zu groß für uns.

Eine besondere Randbemerkung verdient die Tatsache, daß Frant Klein als Zuschauer anwesend war. Es wäre schön, wenn er die "Kelle" wieder für uns schwingen würde! "Wir könnten Dich gut gebrauchen, Franz!"

Montag, 19.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-VFL KASSEL 1. 3:9

Bericht: Hans Kurt Talmon

Das verschobene Spiel (die Schulturnhalle war belegt, falsche Terminplanung) gegen den Spitzenreiter VFL Kassel wollten wir nicht kampflos abgeben und setzten uns entsprechend zur Wehr. Nach dem 8:8 in der Vorrunde hatten wir aber beim 3:9 keine Siegchance.

Nach dem Ausfall von Matthias und Kurt mußte auch noch aufgerückt werden. Als Ersatz für die beiden sprangen Klaus Trott und Henrik Jasper in die Bresche. "Vielen Dank für Euren Einsatz!"

KUR- UND THERMALBAD EMSTAL

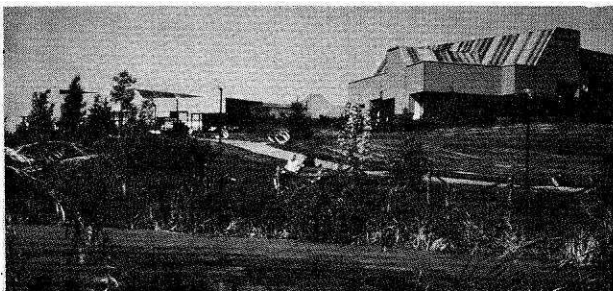
zugelassen bei
allen Krankenkassen



Emstal liegt im Naturpark Habichtswald,
25 km westlich von Kassel

Staatliche Anerkennungen als
Erholungsort, Familienferienort und Luftkurort

Staatl. anerkannter Heilquellen-Kurbetrieb - beihilfefähig



Nach den Eingangsdoppeln lagen wir noch mit 2:1 in Führung: Robert/Bernd - Güter/Jobst 2:0 und Erwin/Moni 2:1 gegen Rüdiger W./Schulze siegten, wogegen Klaus/Henrik-Gießler/H. Rüdiger unterlagen.

Dann aber kam Niederlage auf Niederlage. Lediglich Robert konnte gegen Gießler noch den 3. Gegenzähler verbuchen.

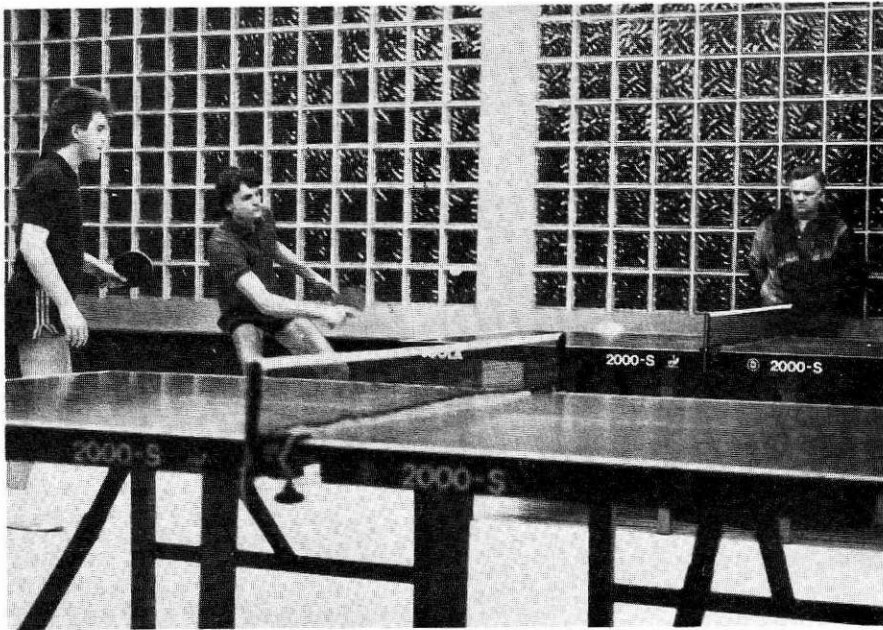
Alles in allem eine klar verdiente Niederlage gegen den Spitzenreiter und Aufstiegs-kandidaten VFL Kassel.

An dieser Stelle ein Dank an die 3. Mannschaft für die vollständige Abgabe der Spielberichte! von Albu!

Auskunft: Gemeindeverwaltung Emstal, Kasseler Straße 57,
3501 Emstal, Telefon 05624/777

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Rückschläge, die nicht weh tun



Sven Schneider und Roman Sobotka im Doppel gegen Ihringshausen 2.

25.1.90 4.Herren gegen Wellerode 1. 9:3

5.2.90 in Niedervellmar 4. 9:5

8.2.90 gegen Ihringshausen 2. 7:9

9.2.90 in Heiligenrode 2. 5:9

Von diesen Spielen lag bis zum Red.Schluß am 10.3.kein Bericht vor! "Traditionsgemäß"!!!

Frage:Gibt es in der 4. Mannschaft niemand der schreiben kann???

*Nichts ist anstrengender,
als immer
recht haben zu müssen.*



5. Herren, 2. Kreisklasse 1

Mittelplatz ist noch d r i n !

22.1.90 5.Herren-FSK Vollmarshausen 5.
19.2.90 5.Herren - KSV Hessen Kassel 4.
3.3.90 TV Simmershausen 2.-5.Herren

9:4 Berichte lagen
9:4 nicht vor!
4:9

GASTSTÄTTE

Marktschänke

Inh. Leopold Dumke
Marktplatz 11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 0561/492799



KIOSK

Brunnenstübchen

Inh. Leopold Dumke
Rembrandtstraße 1 · 3507 Baunatal 1

Ihr Partner für
**SPORT und
FREIZEIT**

Sport **budde**

Inhaber E. Hartwig

BAUNATAL 1

Einkaufszentrum · Marktplatz 1
Telefon 05 61 / 49 34 59

Abstieg wird zum Fremdwort

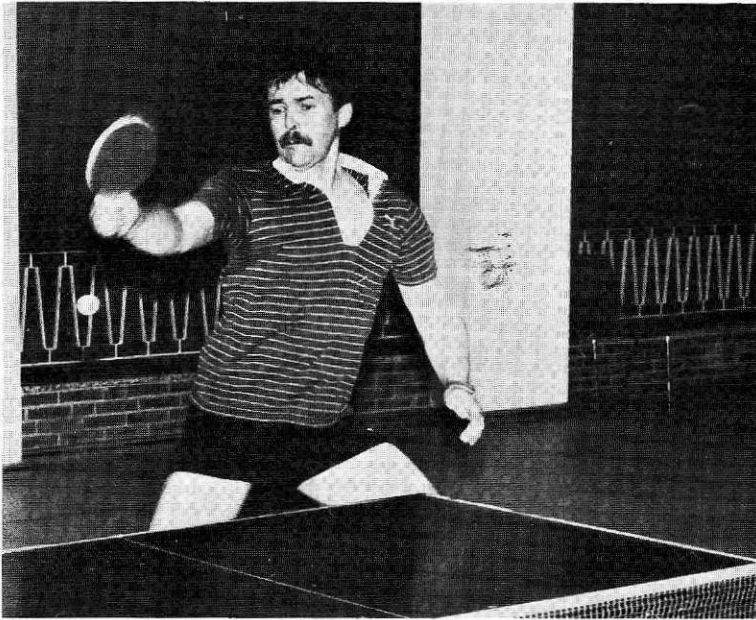
Montag, 12.2.90 SV NORDSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 5:9

Bericht: Reinhard Weber

Nach den Eingangsdoppeln sah es nicht rosig für uns aus: Rückstand 1:2! Dies regte allerdings unseren Kampfgeist an und unser Punktekonto stieg: Doppel: H. Wagner/R. Weber 1

Einzel: R. Weber(2), M. Gibhardt(2), H. Wagner(1), P. Hempel(2) und H. W. Becker (1).

Mit diesem Erfolg rücken wir den vor uns liegenden Mannschaften näher auf den Pelz und wollen mit den nächsten Spielen das Abstiegsgepenst endgültig begraben!



Was uns natürlich freut: Nach seiner überstandenen Krankheit wieder voll bei der Sache: Reinhard Weber

3. traf er alles, mit der für ihn notwendigen "Wut im Bauch".

FAZIT: Mit etwas Glück hätte es auch 5:9 ausgehen können, aber ein Sieg war niemals drin.

Montag, 19.2.90

FT NIEDERZWEHREN 4. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:3

Bericht: Ulrich Gottschalk

Die Truppe um Linsing und Norbert Herdt ist immer noch ungewöhnlich schlagkräftig.

Wir hatten zwar, trotz kurzer Anfahrsstrecke, nur wenig Einspielzeit aber ich glaube, auch mit 2 Stunden Warmlaufzeit hätte es bei uns nicht besser ausgesehen.

Stark spielte heute Jens Hansen der N. Herdt keine Chance ließ und in 3 Sätzen mit teilweise harten Granaten erfolgreich war. Als Ersatzmann erwies sich Fr. Szeltner als bis dahin noch "Ungeschlagener" auch bei uns als Joker. Gegen König machte er im 1. Satz einen haushohen Rückstand wett und punktete 24:22. Im 2. Satz lief nichts, aber im

Freitag, 16.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-HSC LANDWEHRHAGEN 2. 9:3

Bericht: Helmut Wagner

Wie schon in der Vorrunde kamen wir gegen den Tabellenletzten zu einem klaren Erfolg. Die Einstufung der Niedersachsen in den TT-Kreis Kassel erfolgte wohl eine Klasse zu hoch.

Während der Eingangsdoppel kamen kurz Zweifel auf am klaren Sieg, unterlagen doch Gottschalk/Dorschner und mühten sich Gibhardt/Hempel zu einem knappen 29:27! im 3. Satz nach 20:22 und 21:17. Die Einzel wurden jedoch mit Ausnahme von Uli's erstem Spiel und Herbert's Dreisatzniederlage, jeweils in 2 Sätzen gewonnen.

Es punkteten in den Einzel: R. Weber(2), M. Gibhardt(2), U. Gottschalk, H. Wagner und P. Hempel(je 1).

Erwähnenswert, daß uns wegen Spiele der 7. und 8. Mannschaft am gleichen Abend eigentlich kein Ersatz für J. Hansen zur Verfügung gestanden hätte. Das Spiel der 8. konnte aber nicht stattfinden, da dort nur 3 Spieler zur Verfügung standen!!! Leider nur so kamen wir zu unserem Ersatzmann "Herby" der trotz seines verständlichen Frustes als MF der 8. bei uns einsatzbereit war. "Vielen Dank, Herbert"!

Freitag, 2.3.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-PSV PHÖNIX KASSEL 6. 9:0

Bericht: Helmut Wagner

Mit nur 4 Spielern erschien der Tabellenbvorletzte an unseren Platten zum fälligen Heimspiel. Die bisherigen Punktesammler Biese und Fross aus dem vorderen Paarkreuz hatten sich in der 5. Mannschaft festgespielt und Ersatzspieler stehen nicht zur Verfügung! Kein Wunder also, daß diese Angelegenheit in 70 Minuten beendet war.

Unser hinteres Paarkreuz mit P. Hempel und Ersatzmann F. Szeltner (für J. Hansen) kam lediglich durch die Aufstellung als Doppel 2 zu Spielpraxis.

Snack Paradies

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo.-Sa. von 6.00 bis 1.00 Uhr

Sonntag: von 10.00 bis 1.00 Uhr.

**Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Im Ausschank Hessisches Löwenbier.
Warme Küche bis 1.00 Uhr nachts.**

**Auf Ihren Besuch freut sich:
Ihr Snack-Paradies-Team**

An der Stadthalle 9 · Tel. 05 61 / 49 65 75
Baunatal

„Warum sind Sie ausgerechnet Kellner geworden?“ „Daran ist mein Augenarzt schuld. Er sagte, ich müsse Gläser tragen.“

Freitag, 9.3.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen
FSV BERGSHAUSEN 3. 4:9

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen den schon feststehenden Aufsteiger Bergshausen 3. mußten wir auf unsere Nr. 2 und 3 J. Hansen (Urlaub) und M. Gibhardt (krank) verzichten. Dafür kamen unsere beiden Oldie Franz und Albu zum Einsatz. Vielen Dank!

Das Doppel R. Weber/H. Wagner blieb auch im 9. Spiel ungeschlagen! Überhaupt Reinhard Weber: Er hatte wieder einen großen Tag. Zunächst besiegte er den unbequemen Pee mit 14 und 19 und hatte im 2. Einzel keinen Geringeren als Willi Bode zum Gegner. In einer starken kämpferischen Leistung gewann Reinhard nach -22 im 1. Satz und klarem 7 im 2., den 3. Satz nach Zeitspiel mit 22:20! "Reinhard, das war Spitze"!

Den 4. Punkt holte Helmut gegen Marth. Gegen Walter reichten Helmut nach einem reinen Sicherheitsspiel im 3. Satz die Kräfte nicht mehr aus und er unterlag klar mit -6 ohne Chance. Erster Satz 18 und 2. Satz -19. Spieldauer jeweils über 15 Minuten pro Satz!

Die Folge dieses sehr freundschaftlich verlaufenen Spiels war, daß die Bergshäuser mit uns im Hessischen Hof verbrachten (und schon ihren Aufstieg vorfeierten!)

Da könnte ich ausflippen!

Ich bin bestrebt für unser TT-Echo von jedem Aktiven ein Foto vorrätig zu haben um es bei Bedarf (nach besonders guter Leistung, oder auch in regelmäßigen Abständen) einsetzen zu können.

Während des Spiels meiner Mannschaft am 1.3. in der Schulhalle, wollte ich im Gymnastikraum, wo unsere 1. Damen spielten, 3 Fotos von E. Höhmann, G. Fuchs und P. Szeltner machen (das Wort "schießen" möchte ich, weil unzeitgemäß, vermeiden). Weil ich weiß, daß das Blitzlicht während eines Wettkampfes störend wirkt, hatte ich einen 27 DIN s/w-Film in der Kamera, wo ich ohne Blitz fotografieren kann. Bevor ich mein 1. Foto von G. Fuchs machen konnte beschwerte sich eine der Oberkaufmänninnen und bat mich das zu unterlassen! Auch meine Bemerkung, daß es nicht blitzt, akzeptierte die "nette" Dame nicht! Na ja, mein Blut wallte, kochte aber noch nicht. Das geschah 2 Tage später beim Spiel der 1. Herren gegen Dillenburg.

Hier wollte ich zu Beginn der Doppel einmal eine Aufnahme vom eingefuchsten Doppel J. Morgen/A. Friedrich machen und dabei den Moment festhalten, wo Jörg vor dem Aufschlag seinem Partner unter der Platte ein Handzeichen macht, welchen Aufschlag er ausführen wird (wie bei Roßkopf/Fetzner). Auch hier verlangte einer der beiden Dieburger von mir keine Aufnahme zu machen. Auch ihn "juckte" es nicht, daß ich ohne Blitz fotografieren würde. Wer mich kennt weiß, daß es mich eine gewaltige Beherrschung kostete um nicht total "aus der Falle zu rollen". Ja wo sind wir denn? Was geht in den Köpfen solcher "Stars" vor, daß sie sich ein einfaches "Klick" verbeeten? Was ist eure Meinung dazu? (Bitte schriftlich für's Echo).

7. Herren, 3. Kreisklasse A 2

Droht (erneut) Abstieg ?

Dienstag, 13.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TSG WELLERODE 2. 7:9
Berichte:Albu

Unsere Oldies passen sich den Kameraden der anderen Mannschaften an und "produziert", wie schon in der Vorrunde gegen Wellerode 2., wieder eine knappe 7:9 Niederlage, die auch ein Sieg hätte werden können!

So unterlagen Franz/Albu im Doppel nach gewonnenem 1.Satz im 2.Satz ohne Glück mit 21:23 und im 3.mit -18 und "Löwe" H.W.im 2.Satz auch nur knapp mit 20:22. Leider blieb Günter in der Mitte ohne Erfolg, während Kurt hier wenigstens (wenn auch mit "Schußglück"), mit 20 und 22 gewann. An 1+2 gewannen H.W.und Paul jeweils gegen die Nr.1, während sie gegen den starken Brandt mit je 0:2 unterlagen. Hinten gewann Franz 2x und Albu 1x.

Der Abschluß des Spiels war irgendwie unnorm. Auf Wunsch der Gäste wurde beim Stand von 5:7 das Schlußdoppel vorgezogen, weil ein Spieler der Welleröder zum Dienst mußte. Dabei unterlagen Kurt/"Löwe" zum 5:8 und nun standen noch 3 Einzel offen. Hierbei verlor Kurt zunächst zweimal "Schneider", womit der Sieger quasie schon feststand. Die letzten 2 Einzel gewannen dann Albu und Franz zum "beschissenen" 7:9 Endstand.

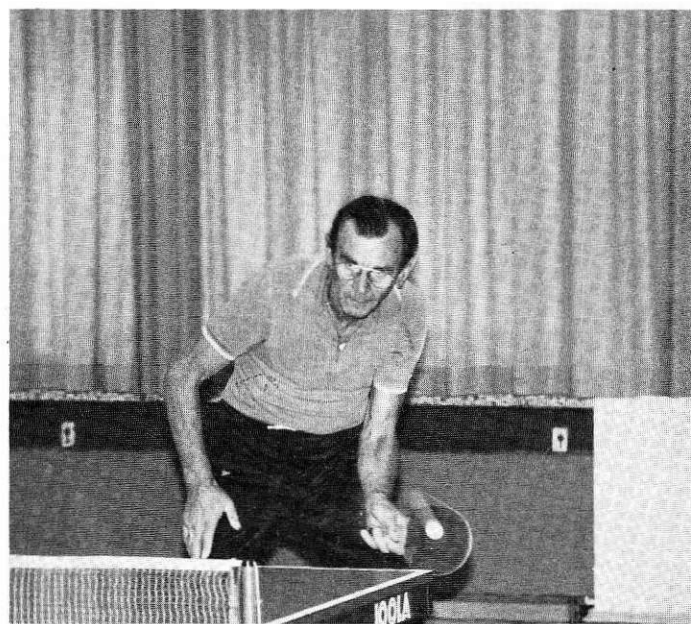
Freitag, 16.2.90

TSV OBERZWEHREN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 8:8

Wie sich die Bilder gleichen!
Nach der Wiederholung der 7:9
Vorrundenniederlage gegen Wellerode nun das gleiche Ergebnis der Vorrunde gegen die junge Mannschaft des TSV Oberzwehren 1. Dabei sah es diesmal eher nach einer Niederlage aus.

Bei den Eingangsdoppeln gewannen Franz/Albu zum 1:2. Nach den ersten 6 Einzel stand es 4:5 gegen uns und wir sahen unsere Felle davonschwimmen. Doch dank der guten Form von Franz (noch ohne Niederlage in der Rückrunde!), und Albu, die alle 4 Einzel an 5 und 6 gewinnen konnten, retteten wir letztlich noch ein 8:8 gegen den Tabellenzehnten.

Einen rabenschwarzen Tag hatte Kurt erwischt, der sowohl beide Einzel, wie auch in beiden Doppeln mit "Löwe" ohne Erfolg blieb. Die derzeitige Doppelmisere veranlaßt uns zu Umstellungen in den nächsten Spielen



DER FRANZ, DER KANNS! Nach 4 Spielen in der Rückrunde mit 6:0 noch ohne Niederlage: Franz Szeltner

Donnerstag, 1.3.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-SVH KASSEL 4. 1:9

Erstmals trugen wir ein Spiel in der Halle der Langenbergschule aus (wegen Spielverlegung notgedrungen). Das war aber nicht der Grund für unsere klare Niederlage. Ich hatte mehr das Gefühl, daß überhaupt nichts zusammenlief und der Gegner einfach zu stark war. (6 Spiele wurden im "Schneider" verloren). In der Vorrunde mußten wir Heinz und Kurt durch W.Fommhold und E.Buntenbruch ersetzen. Jetzt spielte B.Stepputtis für P.Wagner. (Nochmal Dank, Baldur!). Im nächsten Spiel gegen den 1.der Tabelle Waldau wird es uns nicht besser ergehen - und wir warten auf die Mannschaften der unteren Tabellenregion. Übrigens: Auch gegen den SVH blieb Franz weiter ungeschlagen und rettete zumindest unsere Ehre!

Montag, 5.3.90 TUSPO WALDAU 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:1
 In der Vorrunde konnte es sich der Favorit und Tabellenführer Waldau 3.
 "erlauben", nur mit 5 Spielern bei uns anzutreten (siehe Foto) - und dann



Der Tabellenführer Waldau (natürlich "oben") vor dem Spiel der Hinrunde. Unsere "Ersatzmannschaft" mit G. Schröder, P. Wagner, E. Buntenbruch, F. Szeltner, W. Frommhold (und Albu hinter der Kamera).

nach 7 ungeschlagenen Spielen in der Rückrunde seine erste Niederlage hinnehmen mußte.

Ein Dank noch an Willi Löbel, der unseren Schichtler Günter tapfer ersetzte!

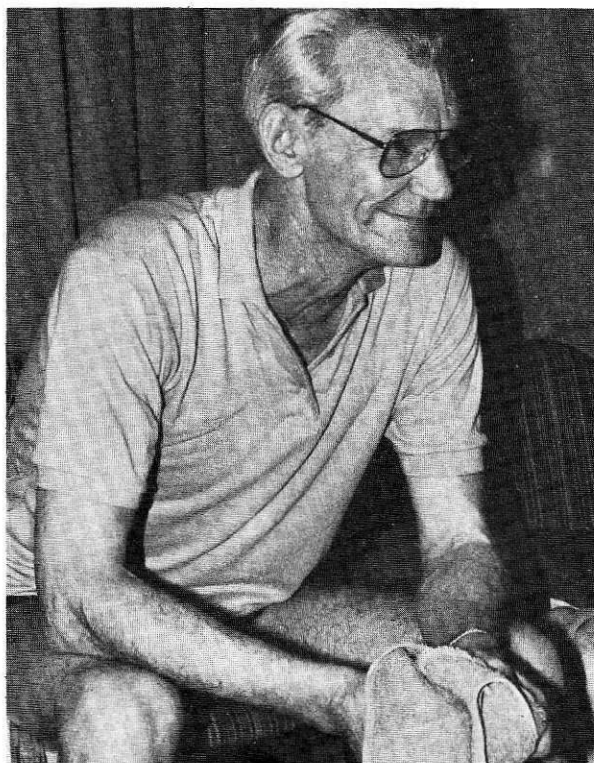
Wenn wir nicht doch noch absteigen wollen muß in den nächsten Spielen gegen untere Mannschaften gewonnen werden - sonst?

doch klar mit 9:3 zu gewinnen. Hierbei konnte nur Paul mit 1 Sieg (2 Punkte gab es kampflos) "die Ehre retten".

Im Rückspiel war Waldau zwar komplett, hatte allerdings einen Ersatzmann älteren Semesters dabei.

Der Auftakt mit 2:1 in den Doppeln sah nicht schlecht aus (Paul/"Löwe" gewannen) - aber das war dann auch schon alles!

Während Kurt/Franz und Franz im Einzel (gegen den unbequemen Ersatzmann) über 3 Sätze gingen, wurden die restlichen Spiele alle in 2 Sätzen verloren. Das Bedauerlichste am ganzen Spiel war, daß Franz



"Neuling" Horst Edeling, schon vor 20 Jahren bei uns kurzfristig aktiv, hat jetzt endlich die Zeit, die ihm der Beruf bisher nicht ließ und ist eifrig bei der Sache TT.

Wo soll das hinführen?

Das Zurückziehen von Mannschaften während der Saison scheint "in" zu sein.

Laut Veröffentlichung in den TT-Informationen des Kreises Kassel vom 3.3.90 haben weitere Mannschaften einen Rückzieher gemacht:

TV Simmershausen 1. Jugend, FSK Vollmarhausen 3. Damen, FSV Bergshausen 1. Jugend und KSV Hessen Kassel 2. Schüler. Damit sind alleine im Nachwuchsbereich des Kreises Kassel in dieser Saison 16 Mannschaften zurückgezogen worden! Leider "glänzt" auch der Seniorenbereich Kassel mit 9 Zurückziehungen! Ich finde, hier können nur drastische und hohe (finanzielle) Bestrafungen Abhilfe schaffen!

Sicher: man soll den Sport nicht zu verbiestert betrachten, aber ein solches Gebaren ist nicht im Sinne des Sportes. Ich frage: In welcher Sportart wird noch so ein Schindluder getrieben???

Der Hubraum des Autos sollte den des Gehirns nie übersteigen.

8. Herren, 3. Kreisklasse B 1

Chancen vertan-haum mal komplett

Montag, 12.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-FSV DENNHAUSEN 3. 5:9

Berichte: Herbert Dorschner

Unser 3. Heimspiel der Rückrunde endete mit einer 5:9 Niederlage gegen den FSV Dennhausen 3. (Vorrunde 2:9). Unsere 5 Gewinnspiele erreichten unser Doppel 1 M. Engel/S. Storch (klarer 14 und 15 Sieg) und in den Einzeln M. Engel (1), B. Stepputtis (2) und P. Gessner (1).

Ansonsten verlief dieses Spiel ziemlich farblos und keine weiteren Zeilen wert.

Montag, 26.2.90

TSV IHRINGSHAUSEN 6. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:7

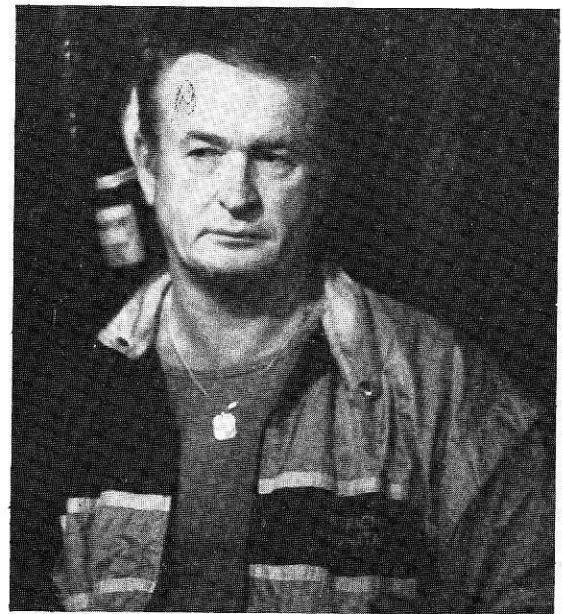
Unser Spiel am Rosenmontag bei der 6. Mannschaft des TSV Ihringshausen endete mit dem unbefriedigendsten aller Ergebnisse.

Leider hatte am Vortag unsere Nr. 1 M. Engel noch abgesagt, so daß ich mich wiederum um einen Ersatzmann bemühen mußte! Dankenswerterweise war Wolfgang Frommhold bereit einzuspringen!

Die Doppel B. Stepputtis/P. Gessner und W. Frommhold/H. Dorschner konnten wir für uns verbuchen, während das Doppel S. Storch/W. Theis ihren Punkt an die Gastgeber abgeben mußten.

In den Einzeln gewannen jeweils einmal: B. Stepputtis, S. Storch, P. Gessner, W. Theis und W. Frommhold, während H. Dorschner im 2. Einzel glücklos mit 17,-18 und 21:23 im 3. Satz unterlag.

FAZIT: Mit Mangel hätten wir die Gastgeber "klar geputzt!"



Wenn Peter (Gessner) inzwischen auch seine 50 "auf dem Buckel" hat, so skeptisch braucht er bei seinen Erfolgen nicht dreinzuschauen. Es geht aufwärts, Peter!



Am 17.2.90 August Weber (5)

Am 24.2.90 August Weber (6)

Am 3.3.90 Klaus Vohrmann (27)

Am 10.3.90 Wolfg. Frommhold (42)

Wenn sich jemand wundern sollte, daß Klaus Vohrmann so oft bei den Gewinnern ist: Er tippt jede Woche 5 Zahlen!

Wenn Menschen
eng zusammenrücken, so kanns auch
an der Kälte liegen.

MÄNNERHAAR BRAUCHT PROFI-PFLEGE

SUPERSCHNITTE
SUPERDAUERWELLEN
TRENDFRISUREN

Wir bieten individuelle Lösungen
für individuelle Probleme:

Präzise Haar-
und Kopfhaut-Diagnosen
Intensive Kur-Pflege

Beratung für die funktionelle
Pflege daheim

Ihr Biosthetik-Coiffeur



SALON

BUNTENBRUCH

Bahnhofstr. 3 - 3507 Baunatal 4 - Tel. 0 56 01 / 84 12

IHR VORTEIL - VORANMELDUNG



Damen aktiv

1. Damen, Kreisliga

Mal hop - mal flop

Donnerstag, 15.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.-TSV BREITENBACH 1. 6:8
Bericht: Gabi Fuchs

Nachdem wir in der Vorrunde noch mit 1:8 verloren hatten, ist nun doch eine deutliche Steigerung zu sehen.

Petra S./Gabi konnten dieses Mal das Doppel aus Breitenbach schlagen, was uns den 1. Punkt einbrachte. Das Doppel Elke/Petra B. unterlag dagegen klar. Auch die beiden ersten Einzel von P. Szeltner und E. Höhmann gingen klar an die Gäste - 3:1 gegen uns.

Für den Ausgleich zum 3:3 sorgten dann P. Blechinger und G. Fuchs, letztere verlor anschließend in 3 Sätzen ihr zweites Einzel. P. Szeltner sah auch im 2. Spiel nur noch die Schlußlichter, so daß Breitenbach mit 5:3 in Führung ging.

Anschließend ging es im Wechsel: Höhmann Sieg, Blechi Niederlage, Szeltner Sieg, Höhmann Niederlage, Fuchs nochmals Sieg und dann das alles entscheidende Spiel: Gibt es ein 7:7 oder ein 8:6 für Breitenbach? Nachdem Blechi den 1. Satz gewonnen hatte, waren wir recht zuversichtlich - aber leider es war ihr nicht vergönnt. Vielleicht lag es an dem Super-Trainer, der "seine" Damen begleitete und ständig (auch im Spiel), mit guten Tips überhäufte. Wer gibt uns gute Tips? Angebote im TT-Echo erbeten!

Von den Spielen TSV Ihringshausen 2.-1. Damen (7:7 am 23.2.) und 1. Damen gegen TSV Oberkaufungen 2. (6:8 am 1.3.) lagen keine Berichte vor.

Aufgewacht!



Betrifft
alle!

Wie (hoffentlich) bekannt, führen wir vom 11. bis 13. Mai 90 unser 2. Großenritter Langenbergturnier im Tischtennis in der neuen Hertingshäuser Halle durch. Wie schon im Vorjahr wird hierzu jede Hand benötigt!

Um nicht erst "5 Minuten vor 12" mit der Planung zu beginnen, ergeht hier schon folgender Aufruf:

Wer ist bereit an einem oder allen Tagen (Freitag, Samstag, Sonntag) sich zur Verfügung zu stellen?

Wir benötigen Freiwillige für den Plattentransport (Freitag), den Rücktransport (Montag, 14.5.), für den Verkauf am Imbissstand und an der Kasse. Es wäre optimal, wenn die Mannschaftsführer innerhalb ihrer Teams schon Vorarbeit leisten würden und rundfragen.

Wer von unseren Damen (auch unseren Passiven) bereit und in der Lage ist für diese Veranstaltung einen Kuchen zu backen, die melde sich bitte bei Erich oder Norbert Buntentbruch mit der Angabe welcher Kuchen an diesen Tagen zur Verfügung steht. Auch alle anderen Meldungen der freiwilligen Helfer melden sich bei Erich oder Norbert.

Tel. Erich: 05601/87317

Norbert: 05601/8412

DIES IST EINE
VERANSTALTUNG
VON UNS ALLEN,
FÜR UNS ALLE,
MIT UNS ALLEN!

2. Damen, 1. Kreisklasse

„ Sind bescheiden geworden “

Dienstag, 20.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-KSV BAUNATAL 2. 8:5
Berichte: Yvonne Eskuche

An diesem Abend spielten wir gegen unsere Nachbarn. In der Vorrunde hatten wir knapp mit 6:8 verloren. Die Damen des KSV traten zum Rückspiel nur mit 3 Spielerinnen an, was uns schon einen Vorsprung von 4 Punkten einbrachte. Im Doppel mußten sich Martha/Ute im 3. Satz mit -20! geschlagen geben. Martha konnte im Anschluß ihr Einzel für uns verbuchen, während Ute ihr Spiel im 3. Satz mit -19! abgeben mußte. Als nächstes war Karin für uns erfolgreich, doch der folgende Punkt ging an den KSV und es stand 4:3. Dann kamen wieder 2 Punkte auf unser Konto zum 6:3. Doch zum Schluß wurde es

nochmal spannend. Es gab 3 Dreisatzspiele, wobei 2 Punkte an den KSV Baunatal und 1 Punkt an uns gingen und es hieß nur noch 7:5. Doch dann machte Yvonne mit einem 2:0 Sieg im letzten Einzel alles klar zum 8:5 Endstand.



Dienstag, 27.2.90
TTC ELGERSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:0
In diesem vorverlegten Spiel mußten wir beim Favoriten Elgershausen antreten und wußten von vornherein, daß wir keine Chance haben würden zu gewinnen. Martha/Ute mußten ihr Doppel im 3. Satz mit -17 abgeben und auch einige Einzel wurden nur knapp verloren. Aber keinem von uns gelang es, auch nur einen Punkt mit nach Hause zu nehmen.

„Wenn Du mal was in den falschen Hals bekommst, wenn Du andere nicht mehr riechen, oder ihr Geschwätz nicht mehr hören kannst: wende Dich an Karin Bürger- sie weiß Rat!“

Letzte Liste der Fahrer+Betreuer!

Sa. 17.3.90 Grebenstein-1. Jugend
Hofgeismar - 1. Jugend
Treff: 14,00 Uhr Beginn: 15,00 (J. Poppe)

So. 18.3.90 2. Jugend-Dennhausen
Treff: 9,30, Beginn 10,00 (Betr. W. Löbel)

So. 18.3.90 Wellerode 2.-2. Schüler
Treff: 9,15, Beginn 10,00 (H.K. Talmon)

Sa. 24.3.90 2. Jugend-Eschenstruth 1. Treff: 14,30, Beginn: 15,00 (M. Fanasch)

So. 25.3.90 1. Schüler-Lohfelden 1., Treff: 9,30, Beginn 10,00 (P. Fuchs)

Sa. 31.3.90 Fürstenberg-1. Jugend, Treff: 14,30, Beginn: 15,00 in Elgershausen
(Fahrer: Bernd Hempel)

Bei Verhinderung frühzeitig H. Schmidt oder H.K. Talmon informieren!

BRAUT- und ABENDMODEN '90

Damit die Hochzeit unvergeßlich bleibt, führen wir die besten Kollektionen des In- und Auslandes.

Fordern Sie unseren Katalog an.

Sonderangebote immer vorrätig.

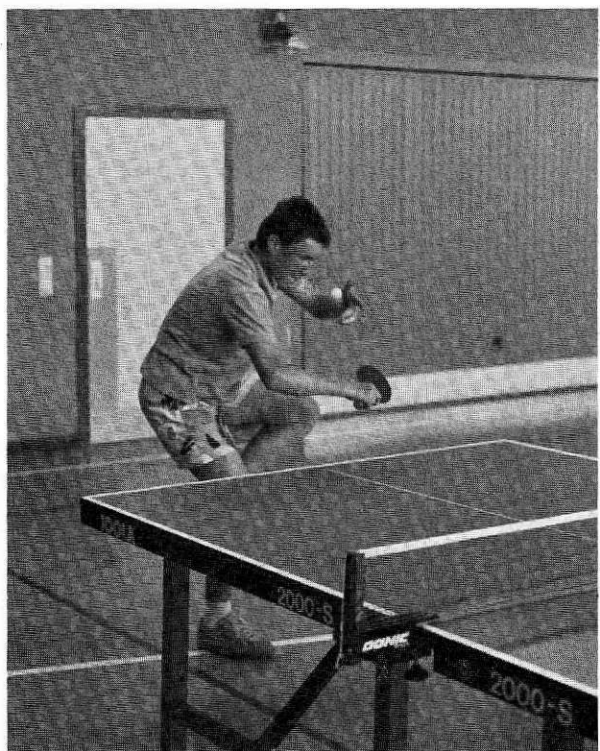
Sigrid

Fulda Am Waldrschloßchen 34
Tel. (06 61) 60 32 40
Kassel Bruckmühle 1
Tel. (05 61) 77 57 86



Jugend-Echo

A.Talmon verteidigt VM Titel!



Souveräner Jugend-Vereinsmeister
1990: Andre Talmon

Wie nicht anders zu erwarten verliefen die Jugend-Vereinmeisterschaften 1990 Dank der guten Leitung von Heinz und Hans Kurt wieder reibungslos.

Von 10,00 Uhr bis kurz vor 14,00 Uhr flogen die Bälle in den Spielen jeder gegen jeden und es war erfreulich festzustellen, wie "locker" unsere Jugendlichen dabei zu Werke gingen obwohl es doch um Einiges ging. Es gab, im Gegensatz zu früheren Jahren, keine Tränen, sondern vorwiegend Lachen, wobei "Hans-Dampf" Marc Lattemann für die meiste Abwechslung sorgte.

Trotz aller Lockerheit bleibt aber daneben festzustellen, daß wir uns um unseren Nachwuchs keine Sorgen zu machen brauchen. Alle 8 Teilnehmer sind Talente und werden uns noch viel Freude bereiten - falls sie keine anderen "Flausen" bekommen!

Der überragende Spieler war auch diesmal wieder Andre Talmon, der alle Spiele mit je 2:0 für sich entscheiden konnte. Überraschend war, daß sich unsere beiden Zugänge Fabian Poppe und Th. Maxara als 2. und 3. platzieren konnten

während Arne Krug "nur" 4. wurde. Dafür schlug Arne aber im Doppel mit Andre zu und wurde hier 1.

An dieser Stelle ein Dank an Heinz Schmidt, Hans Kurt Talmon und allen die mitgemacht haben, sowie an die Sieger ein herzliches: "GRATULATION"!

Hier alle Sieger und Platzierte in den Einzeln:

1. Andre Talmon	7:0	4. Arne Krug	4:3
2. Fabian Poppe	6:1	5. Matthias Mihr	3:4
3. Thomas Maxara	5:2	6. Marc Lattemann	2:5
		7. Steven Herzog	1:6
		8. Stefan Hochhuth	0:7

DOPPEL: 1. A. Talmon/A. Krug
2. F. Poppe/Th. Maxara
3. M. Mihr/M. Lattemann

4. St. Herzog/St. Hochhuth

Möbel-Krug heißt Sie herzlich willkommen...



Täglich durchgehend geöffnet 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr, Langer Samstag 9.00-17.00 Uhr

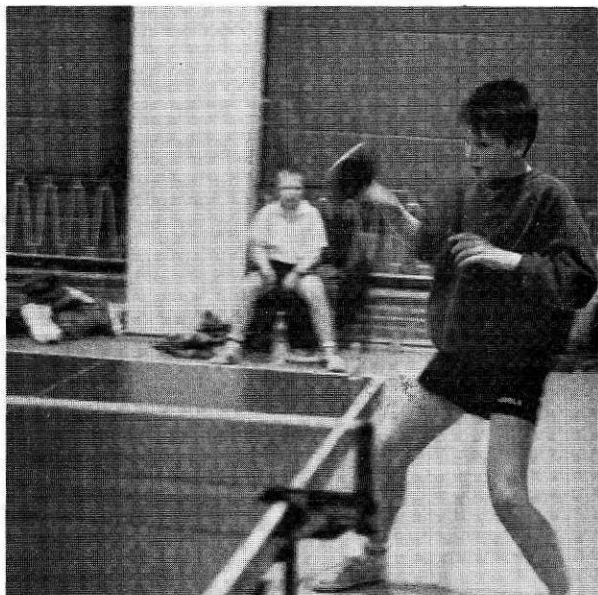
Baunatal-Hertingshausen, direkt an der B3 · Telefon 05665/5018



Ihr größter Möbelhandel in Baunatal
Parkplätze in Hülle und Fülle.

1. Jugend, Bezirksklasse

Wir sind „dicke da“!



Seine guten Leistungen in den Punktspielen untermauerte Fabian Poppe bei den Vereinsmeisterschaftsspielen 1990, wo er achtbar den 2. Platz belegte.

Auch ihm: GRATULATION!

Samstag, 3.2.90

TSV NAUMBURG 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 1:7

Bericht: Fabian Poppe

Einen recht klaren Sieg konnten wir beim TSV Naumburg 2. erringen.

Für den erkrankten Arne Krug mußte Matthias Mihr einspringen, der sein Spiel allerdings klar gewann. Unseren einzigen Gegenzähler gab Thomas Maxara in einem knappen Dreisatzspiel ab.

Unsere Punkte holten im Einzelnen:

A. Talmon/M. Mihr (1), F. Poppe/Th. Maxara (1)
A. Talmon (2), F. Poppe (2) und M. Mihr (1).

Samstag, 24.2.90

TFC WOLFHAGEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2 : 7

Bericht: Andre Talmon

Wir führen nach Wolfhagen, um einen weiteren Sieg zu erlangen. Beide Doppel zu Beginn gingen an uns. Während in den anschließenden Einzeln F. Poppe seinem Gegner unterlag, konnten sich A. Talmon, A. Krug und Th. Maxara erfolgreich durchsetzen zum 5:1 Zwischenstand.

Das nächste Spiel verlor A. Talmon im 3. Satz, doch F. Poppe und A. Krug holten

die letzten 2 Punkte zum 7:2 Sieg.

Die Punkte holten: Talmon/Krug (1), Poppe/Maxara (1), Krug (2), Talmon (1) Poppe (1) und Maxara (1).

FAZIT: Wenn es in den nächsten Spielen so weitergeht, dann könnten wir auf einen Aufstiegsplatz kommen!

Samstag, 3.3.90

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
SV NORDSHAUSEN 1. 7:2

Bericht: Andre Talmon

In diesem Spiel gegen den Tabellenführer wollten wir mindestens ein Remis erreichen, da wir in der Vorrunde mit 3:7 unterlegen waren!

Beide Eingangsdoppel gingen mit 19, -17 und 16, sowie 16 und 14 an uns.

Die folgenden 4 Einzel gingen mit 3:1 an uns, wobei A. Talmon erstmals einen Satz mit 21:0 gewinnt! In den nächsten 3 Einzeln reichte uns ein 2:1 zum 7:2 Gesamtsieg!

Die Punkte holten: Talmon/Krug, Poppe/Maxara, Talmon, Krug (2), Poppe und Th. Maxara.

FAZIT: Gute Aussichten auf den 2. Tabellenplatz!

Samstag, 3.2.90 TSV NAUMBURG 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:5

Bericht: Thomas Maxara

Da wir Naumburg 2. mit 7:1 geschlagen hatten (siehe oben!), gingen wir mit

Ihr Partner beim Kauf und Freund beim Service!

**Ob neue, ob gebrauchte
Wagen, am besten gleich
zu Neuenhagen**

Große Auswahl - günstige Preise

Nur 5 Minuten von der Stadtmitte



**autohaus
neuenhagen**



Niestetal-Heiligenrode

Nähe BAB-Auff. KS-Niestetal-Ost • Aral-Tankstelle • Tel. 05 61 / 520 01-0

Individueller Kundendienst

schnell • preiswert • zuverlässig

Fahrservice bei Inspektion + Reparatur

wir bringen Sie - wir holen Sie

Jeden Dienstag und Freitag TÜ im Hause

Sie sparen den Weg zum TÜV

dem Entschluß in dieses Spiel einen Punkt holen zu wollen.

A.Talmon/M.Mihr gewannen ihr Anfangsdoppel, F.Poppe/Th.Maxara mußten ihr Spiel abgeben, wobei sie im 2.Satz eine 19:12 Führung der Gegner aufholten und dann doch noch -19 verloren.

Danach holten wir 2 Punkte und gaben die nächsten beiden ab. Dann verloren Andre und Fabian beide in 3 Sätzen und es stand 5:3. Das nächste Einzel gewann Thomas, doch Matthias, der für den erkrankten Arne Ersatz war, verlor in 3 Sätzen.

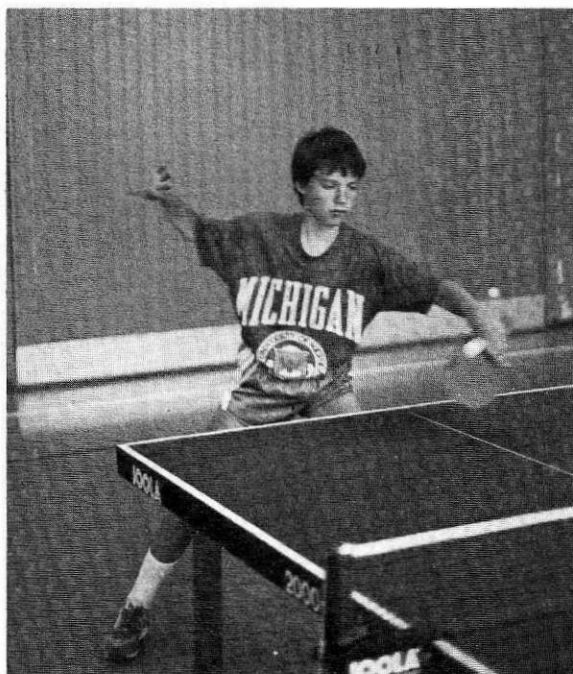
In den Schlußdoppeln gewannen Talmon/Mihr auch ihr 2.Doppel, aber Poppe/Maxara mußten ihr Spiel leider zum 5:7 abgeben. Es punkteten: Talmon/Mihr (2), Talmon, Maxara und Mihr (je 1).

2. Jugend, Kreisliga

Werden „halt erwischt

Samstag, 10.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TUSPO NIEDERVELLMAR 1. 1:7
Bericht: ?

An diesem 10.2.verloren wir gegen Niedervellmar (Vorrunde "nur" 5:7), klar mit 1:7. Das Ergebnis fällt eigentlich viel zu hoch aus, da wir vier Spiele erst im 3.Satz verloren. Dabei M.Lattemann im 3.Satz 20:22 und St. Hochhuth im 3.mit 22:24! Den Ehrenpunkt holte das Doppel M.Mihr/M.Lattemann.



Auch Stefan Hochhuth ("aus Michigan") wird von Spiel zu Spiel besser!

Dienstag, 13.2.90

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:4

Bericht: Marc Lattemann

Als wir an diesem 13.2.in Niederkaufungen antreten mußten waren wir nur zu Dritt! Das drosselte natürlich die Moral und wir unterlagen mit 7:4 (Vorrunde 7:1 Sieg!). Mit M.Mihr wäre uns das nicht passiert!

Während St.Hochhuth/St.Herzog(1), St. Hochhuth(1) und St.Herzog(2) die vier Gegenzähler holten, blieb M.Lattemann (völlig demoralisiert?) ohne Sieg.

21.1.90 OSC Vellmar 2.- 2.Jugend 7:2

18.2.90 Wellerode 1.-2.Jugend 6:6

24.2.90 2.Jugend-Dennhausen 7:0
Dennh.nicht angetreten!

10.3.90 2.Jugend-Nordshausen 2.
Nordshausen zurückgezogen!

■ In Alabama. Ein Hochhaus steht in Flammen. Im zehnten Stock steht ein Schwarzer. Unten haben Feuerwehrleute ein Sprungtuch ausgebreitet, aber er zögert: »Wenn das Rassisten sind, ziehen sie bestimmt im letzten Moment das Tuch weg.«

Einer der Feuerwehrmänner ruft: »Hallo, Spanier, springst du endlich?«

Der Schwarze denkt: »Wenn sie mich für einen Spanier halten, dann kann ich ja springen.« Kurz bevor er landet, ziehen die Feuerwehrleute aus Alabama das Tuch weg und rufen: »Olé!«

*Ehrliche Feinde sind wertvoller,
als unehrliche Freunde.*



ZWEIRAD-CENTER
LECK
FACHWERKSTATT
KINDERWAGENABTEILUNG

Markenfabrikate von:

WINORA
KETTLER
PUKY
PEUGEOT

Die Adresse im Einkaufszentrum
Baunatal 1 - Tel. (05 81) 49 29 11

1. Schüler, 1. Kreisklasse

Härtetests

25.2.90 1.Schüler - Tuspo Rengershausen 1.	0:7
26.2.90 Tuspo Waldau 1. - 1.Schüler	7:1
9.3.90 OSC Vellmar 2. - 1.Schüler	7:0

MINE-TERMINE-TERMINE-TER

13.april Freitag	38.TISCHTENNIS-VEREINSMEISTERSCHAFTEN - DER DAMEN UND HERREN DES GSV EINTRACHT BAUNATAL - Beginn:9,00 Uhr in der Kulturhalle
30.april Montag	- JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER TISCHTENNISABTEILUNG - DES GSV EINTRACHT BAUNATAL - Beginn:19,30 Uhr Nebenzimmer Kulturhalle
11.-13. mai	2.TISCHTENNIS LANGENBERGTURNIER DES GSV EINTRACHT - in der neuen Hertingshäuser Sporthalle (Jede Hand wird gebraucht!)
20.mai Sonntag	125 JAHRE CHORGESANG IN GROSSEN RITTE - FESTZUG mit Beteiligung der Tischtennis-Abteilung - mit Festwagen-Motto:Großenritte einst und jetzt.
24.+25. august	- Am Freitag,24.August:FESTAKT 40 JAHRE TT IM GSV - Am Samstag,25.August:GESELLIGER ABEND MIT TANZ UND - TOMBOLA - Wir feiern mit den Radsportlern, die "80" werden!
9.12. Sonntag	- WEIHNACHTSFEIER DER TISCHTENNISABTEILUNG DES GSV - Beginn: 15,00 Uhr auf der Empore der Kulturhalle
28.12.	20.PREIS-SKAT der TT-Abteilung, Beginn 19,00 Uhr 18.PREIS-ROMMEE (Damen) Beginn: 19,30 Uhr - in den Gasträumen der Kulturhalle

Unsere monatlichen Vorstand-und Mannschaftsführer-Sitzungen finden seit März d.J.jetzt grundsätzlich jeden ersten Montag im Monat statt.Beginn ist jeweils um 21,00 Uhr im Nebenzimmer der Kulturhalle.
Sollten sich kurzfristig Tag, Zeit oder Ort ändern:siehe in den "Baunataler Nachrichten"!
P.S.Die Sitzung am Montag,7.Mai 90 fällt wegen der JHV acht Tage zuvor aus!

2. Schüler, 3. Kreisklasse

Wir zeigen keine Scheu !

Montag, 19.2.90 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-TSV HECKERSHAUSEN 2. 4:7

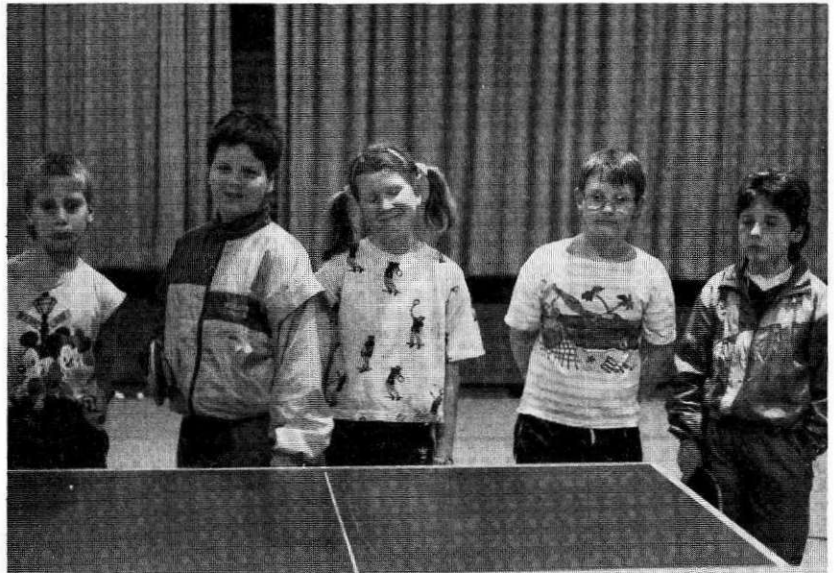
Bericht: Katrin Talmon

Im Spiel gegen Heckershausen wollten wir uns gegenüber der 2:7 Niederlage in der Vorrunde verbessern. Dies gelang zwar, aber die 4:7 Niederlage war vermeidbar. Mit etwas Glück wäre zumindest ein 6:6 dringewesen.

Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1. Katrin/Stefan gewannen, während Christian/Markus unterlagen. In den Einzeln gewann Katrin in 2 Sätzen mit 13 und 18. Stefan verlor knapp in 3 Sätzen gegen Nowak. Danach gewann Christian, doch Markus gab sein Spiel ab.

Dann verloren Katrin und Stefan. Markus gewann gegen Möller und Christian verlor, hätte aber gewinnen können. Vor den Schlußdoppeln stand es also 4:6. Nachdem aber Markus/Christian enttäuschend gegen das Doppel 2 der Gäste mit 17,-14 und -8!

verloren, war das Spiel gegen uns entschieden. Das gewonnene Doppel von K. Talmon/St. Werner zählte leider nicht mehr.



Unsere 2. Schülermannschaft 1989/90: Stefan Werner, Christian Koch, Katrin Talmon (die fleißige Schreiberin) Alex Eckhardt und Markus Guth

Freitag, 2.3.90 SVW AHNATAL 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:4

Bericht: Hans Kurt Talmon!

In der Vorrunde konnten wir gegen Ahnatal noch 6:6 spielen, aber diesmal hatten wir mit 4:7 das Nachsehen. Allerdings spielten die Ahnataler jetzt mit einer weitaus besseren Mannschaft. Bei der Änderung von Doppel 1+2 wäre zwar ein 5:7 herausgekommen, aber das hätte am Ende auch nicht gereicht.

Die Punkte für uns holten das Doppel Katrin/Stefan, und in den Einzeln Katrin (2) und Stefan (1).

Zum Spiel selbst möchte ich noch etwas feststellen: Katrin und Stefan holten was zu erhoffen war, aber Markus und Alexander (spielte für Christian) spielten weit unter Form. Lag es an den unmöglichen Verhältnissen in der Schulturnhalle? Ein besonderes Lob möchte ich Katrin aussprechen. Als ihr Vater mache ich das zwar nicht gern, aber diesmal ist es absolut angebracht. So gut wie in Ahnatal hat sie in einem Serienspiel noch nicht gespielt!

• Kirschspiel mit Facette •

Glas-reparaturen

preiswert und schnell

Glasgroßhandel, Glasschleiferei,
Spiegelveredelung

Karl Heinz Müller

Porschesstr. 9-11, Fernruf Kassel (0561) SA.NR 492098
3507 Baunatal 1 - Allenbauna

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen WIDDER geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Andreas Fuchs	24.3.
Elke Höhmann	24.3.
Mirko Kersten	24.3.
Helmut Becker	25.3.
Heinz Köhler	25.3.
Kurt Rummer	25.3.
Frank Bachmann	26.3.
Jörg Bachmann	26.3.
Jörg Lauterbach	29.3.
Alexander Friedrich	31.3.
Günter Schröder	6.4.
Michael Schaaf	10.4.
Dirk Eskuche	12.4.
Ulrike+Silke Bürger	12.4.
Marc Lattemann	14.4.
Albert Buntenbruch	14.4.
Wilhelm Heckmann	16.4.
Günter Heitmann	20.4.

Wie stark ist der Gerechtigkeitssinn der WIDDER?



Widder (21. 3. – 20. 4.): Fast alle „Widder“-Ge-

borenen haben ein stark ausgeprägtes Empfinden für Recht und Unrecht und setzen sich kämpferisch für soziale Gerechtigkeit und gegen Unterdrückung ein. Unerschrocken und tatkräftig sorgen sie für Fairneß zwischen den Menschen, auch auf die Gefahr hin, sich unbeliebt zu machen. Ihr Gerechtigkeitssinn ist meist gefühllosorientiert und deshalb nicht immer berechenbar.

Das Ärgerlichste am Ärger ist, daß man sich schadet, ohne anderen zu nützen.

Kurt Tucholsky

Namen und Notizen

Die erfreulichste Nachricht:

Unser Kamerad und Freund Heinz Köhler

darf wieder mit dem TT-Training beginnen, darf aber erst in der nächsten Saison aktiv eingesetzt werden!

Doppelt gemoppelt: Wie an anderer Stelle schon vermerkt, wird der 40. Geburtstag unserer Abteilung um 8 Tage vorverlegt und findet am Wochenende des 24. und 25. August d.J. statt. Der Grund: Wir feiern mit der Radsportabteilung zusammen, die dann schon ihren 80. Gründungstag begeht!

Sport aktiviert das Abwehrsystem

● Wer regelmäßig Sport treibt, stärkt damit nicht nur seine Muskeln, sondern auch sein Immunsystem. Denn unter körperlicher Belastung kommen die „Killerzellen“ unseres Blutes in Schwung, berichtet das Ärzteblatt „Medical Tribune“. Etwa 10 bis 15 Prozent unserer weißen Blutkörperchen (Lymphozyten) sind solche „Killerzellen“ und darauf spezialisiert, virusinfizierte Zellen und einige Krankheitserreger zu zerstören. Australische Forscher der Universität Queensland haben jetzt herausgefunden, daß durch körperliches Training der Anteil der „Killerzellen“ unter den weißen Blutkörperchen steigt und zugleich ihre Aktivität stark zunimmt.

DANK AN MICHAEL KEIL für seine Informationen als da sind: Der vermutlich gesicherte 9. Platz in der TT-Landesliga nach 17 von 22 Spielen (9: 25 Punkte) wobei die letzten 3 Vereine je 6:28 Punkte haben – sowie der 1. Platz in der 2. Bundesliga des Skat-Club "Gilden-Kölsch", der zum Aufstieg in die 1. Bundesliga berechtigt – sofern er gehalten werden kann! Zu beiden Zielen von hier aus:

"Viel Glück – und Gut Blatt, Michael!"

P.S.: Auch Euren Damen im Kampf gegen den Abstieg: "Schlagt mal zu!"

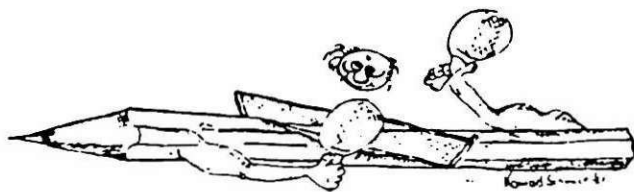


Man soll es nicht für möglich halten wie manche (wer?) unsere Platten demolieren. Dieses böse Beispiel aus der Kulturhalle!

Achtung!



Tel. Nr. Alexander Friedrich
In Oberkaufungen (Elternhs.)
05605/3259
In Göttingen: 0551/41074
oder dort Privat:
0551/395958



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung. Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

8. April 90

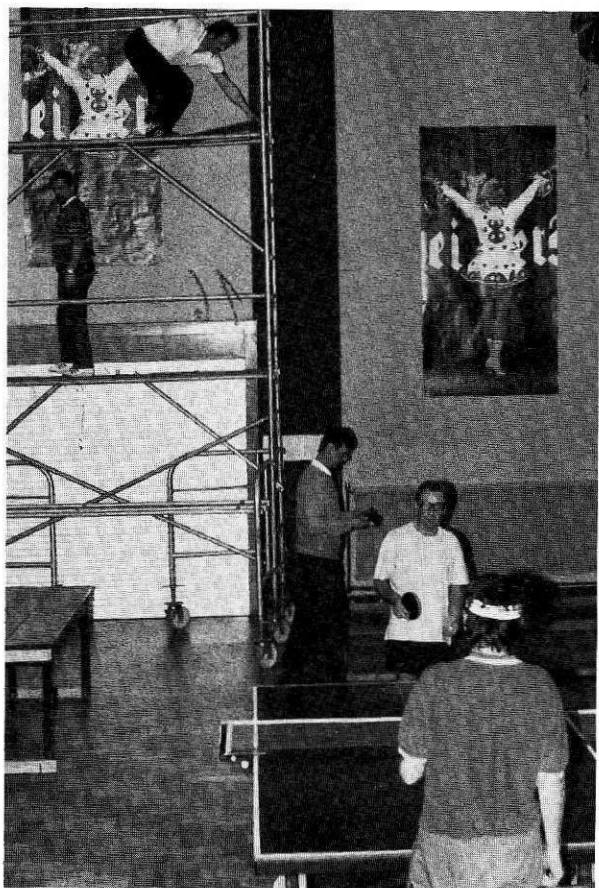
Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95



Karneval und Tischtennis: Während in der Kulturhalle trainiert wird, bereiten sich die Karnevalisten mit der Saaldekoration auf die tollen Tage vor.

Meisterschaften von Österreich in Linz in einen 20 000 Mark teuren Sportwagen davonfahren.

Auch der DTTB hat dies erkannt und will schon 1990 hochkarätige Veranstaltungen ausrichten. In den Schubladen liegen fertige Konzepte für die Einführung zweier Herren-

Wettbewerbe, die jeweils mit 100 000 Dollar dotiert sein sollen. Geplant sind der „Nations Cup“ mit den acht besten Herren-Teams der Welt sowie ein Masters-Turnier. Dort soll sich das Feld aus den besten acht der europäischen Rangliste sowie vier „Wildcards“ zusammensetzen.

Tischtennis

Auf dem Weg ins Profitum

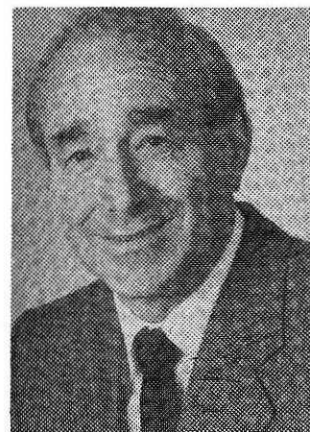
Von OLIVER HARTMANN

Wir werden nie dorthin kommen, wo Tennis steht. Aber unser Weg wird in diese Richtung gehen.“ Jörg Roßkopf, derzeit Deutschlands bester Tischtennispieler, erwartet in den 90er Jahren bahnbrechende Reformen in seiner Sportart, die sich in klingender Münze auszahlen sollen.

Preisgelder haben bei den Profis das Bewußtsein verändert. „Die Spieler bekommen immer mehr Angebote, die Guten können davon schon sehr, sehr gut leben“, weiß Eva Jeler. So wurden beim World Cup in Nairobi 125 000 Mark ausgeschüttet, der World Grand Prix in Paris war mit 55 000 Mark dotiert, bei der Samaranch-Trophy in Seoul wurden sogar Antrittsgelder bezahlt.

Selbst bei offenen Turnieren winken vereinzelt wertvolle Sachpreise: So durfte Dimitrij Mazunow (UdSSR) nach dem Sieg bei den Internationalen

Allerdings: Es fehlen noch die Sponsoren.



GSV-Abteilungsleiter

Heinz Wagener †

Baunatal (BF). Der GSV Eintracht Großenritte trauert um Heinz Wagener (Foto), der im Alter von 56 Jahren während seines Urlaubs in den Alpen gestorben ist. Der Tod des Fußball-Abteilungsleiters hinterläßt eine große Lücke im Vereinsleben der Eintracht-Familie, der er über 30 Jahre durch große Schaffenskraft und viel Sachverstand zur Verfügung stand.

1956 begann seine engagierte Mitarbeit, u.a. als Jugendleiter, stellvertretender Abteilungsleiter sowie insgesamt 21 Jahre als Fußball-Chef. Darüber hinaus war Wagener Pressewart und Schriftführer sowie von 1980 bis 1988 stellvertretender Vorsitzender des Gesamtvereins.

Für sein großes Engagement als Vereinsvertreter erhielt er die höchsten Auszeichnungen der Eintracht, ferner die große Ehrennadel des Hessischen Fußball-Verbandes, die Verdienstnadel des Landessportbunds sowie die Sportplakette der Stadt Baunatal in Silber. Im Baunataler Sportleben gehörte Wagener zum Gründungsausschuß des Kuratoriums der Baunataler Sportvereine, deren Erster Vorsitzender er war.

Seine besondere Liebe galt dem Großenritter Fußballsport, wobei er immer mit Stolz auf die Jahre zurückblickte, in der seine Eintracht in der höchsten Amateurlasse spielte.

Änderung der Wettspiel-Ordnung

Abschnitt D

Spielsysteme für Mannschaftswettkämpfe

1 Allgemeine Vorschriften

ALT:

Jeder Mannschaftskampf – ausgenommen im Europaliga-System – ist beendet, wenn der zum Sieg notwendige Punkt erreicht ist.

NEU:

1.1 In jedem Einzel und Doppel entscheidet der Gewinn von zwei Sätzen.

1.2 Jedes gewonnene Spiel wird mit einem Punkt für das Gesamtergebnis gewertet.

1.3 Jeder Mannschaftskampf ist beendet, wenn der zum Sieg notwendige Punkt erreicht ist.

1.4 Vor Beginn des Spiels muß feststehen, welche Mannschaft mit A und welche mit B (Swaythling-Cup-System: A bzw. X) bezeichnet wird.

1.5 Die Spielreihenfolge ist bindend und muß eingehalten werden.

1.6 Werden versehentlich falsche Einzel- oder Doppelspiele begonnen, so müssen sie zu Ende gespielt werden, sofern sie zum betreffenden System gehören; die Wertung – soweit sie noch für das Endergebnis benötigt wird – erfolgt dann nach der vorgeschriebenen Reihenfolge.

1.7 Die einzelnen Spieler werden (außer im Swaythling- und im Corbillon-Cup-System) nach Spielstärke (A1-A6, B1-B6 bzw. A1-A4, B1-B4) aufgestellt. Fallen Spieler aus, so haben die übrigen Spieler geschlossen aufzurücken, und die Ersatzspieler treten an die letzten Plätze. Ein Spieler gilt als ausgefallen, wenn er bis zum Ende des Mannschaftskampfes überhaupt nicht mitgewirkt hat.

1.8 Die endgültige Einzelaufstellung erfolgt (außer beim Swaythling- und Corbillon-Cup-System) spätestens vor Beginn des ersten Einzels, so daß die Änderung der vorher abgegebenen Aufstellung noch möglich ist.

1.9 In den Doppel können andere Spieler als in den Einzel eingesetzt werden. Es ist auch zulässig, daß Spieler nur im Doppel mitwirken (die aber beim Corbillon-Cup zu den höchstens vier Spielern der Mannschaft gehören müssen).

1.10 Für die Doppel gilt (außer im Corbillon-Cup-System), daß jeder Mannschaftsführer vor Beginn des ersten Spiels und ohne Kenntnis der Doppelaufstellungen des Gegners aus seinen Stamm- und/oder Ersatzspielern die Doppelpaare benennt. Jedes Doppel muß seine Spiele in der gleichen Aufstellung bestreiten, und kein Spieler darf in mehreren Paarungen aufgestellt werden.

Doppelpaarungen mit Rollstuhlsportlern können den Rückschlag abweichend von der in den internationalen Tischtennis-Regeln A vorgeschriebenen Reihenfolge frei wählen, mit der Einschränkung, daß keiner der beiden Spieler über die gedachte Verlängerung der Mittellinie des Tisches treten oder fahren darf. Ist dies der Fall, erhält der Gegner den Punkt.

1.11 Für einen Spieler, der zwei oder mehrmals hintereinander spielen muß, kann der Mannschaftsführer eine Pause von jeweils maximal fünf Minuten verlangen.

2 Spielsystem

ALT:

Die Systeme 2.2, 2.3, 2.4, 2.7 und 2.8 entfallen.

NEU:

2.1 Spielsystem für offizielle Meisterschafts- und Pokalspiele

2.1.1 Sechser-Mannschaften

– Paarkreuz-System

1.	DA 1 – DB 2	9.	A 6 – B 5
2.	DA 2 – DB 1	10.	A 1 – B 1
3.	DA 3 – DB 3	11.	A 2 – B 2
4.	A 1 – B 2	12.	A 3 – B 3
5.	A 2 – B 1	13.	A 4 – B 4
6.	A 3 – B 4	14.	A 5 – B 5
7.	A 4 – B 3	15.	A 6 – B 6
8.	A 5 – B 6	16.	DA 1 – DB 1

2.1.2 Vierer-Mannschaften

– Werner-Scheffler-System (2 Doppel, 12 Einzel)

1.	DA 1 – DB 1	8.	A 1 – B 3
2.	DA 2 – DB 2	9.	A 2 – B 4
3.	A 1 – B 2	10.	A 4 – B 2
4.	A 2 – B 1	11.	A 1 – B 1
5.	A 3 – B 4	12.	A 2 – B 2
6.	A 4 – B 3	13.	A 3 – B 3
7.	A 3 – B 1	14.	A 4 – B 4

– Bundessystem (2 Doppel, 8 Einzel)

1.	DA 1 – DB 1	6.	A 4 – B 3
2.	DA 2 – DB 2	7.	A 1 – B 1
3.	A 1 – B 2	8.	A 2 – B 2
4.	A 2 – B 1	9.	A 3 – B 3
5.	A 3 – B 4	10.	A 4 – B 4

2.1.3 Dreier-Mannschaften

– Swaythling-Cup-System

1.	Spiel A – X	6.	Spiel C – Y
2.	Spiel B – Y	7.	Spiel B – Z
3.	Spiel C – Z	8.	Spiel C – X
4.	Spiel B – X	9.	Spiel A – Y
5.	Spiel A – Z		

In Pokalspielen entscheidet bei einem – durch Unterbesetzung der Mannschaften möglich – Unentschieden die größere Differenz zwischen gewonnenen und verlorenen Sätzen und gegebenenfalls Bällen. Die Mannschaftsaufstellung ist frei wählbar. Vor Beginn lösen beide Mannschaftsführer um die Bezeichnung A oder X für ihre Mannschaft. Anschließend stellen sie wegen der vorgeschriebenen Reihenfolge der Abwicklung ohne Kenntnis der Mannschaftsaufstellung des Gegners ihre Mannschaft nach eigenen Erwägungen auf. Alle Spiele sollen auf einem Tisch ausgetragen werden.

2.1.4 Zweier-Mannschaften

– Corbillon-Cup-System

1.	A 1 – B 1
2.	A 2 – B 2
3.	DA – DB
4.	A 1 – B 2
5.	A 2 – B 1

Eine Mannschaft besteht aus zwei bis vier Spielern, von denen jeweils nur zwei in den Einzelspielen eingesetzt werden. Die Mannschaftsaufstellung ist frei wählbar. Nominiert werden die zwei Spieler in der vorgeschriebenen Reihenfolge für alle vier Einzelspiele. Der Mannschaftsführer braucht aber die Doppelpaarung erst nach den beiden Einzelspielen zu benennen.

2.2. Ausnahmen

Für inoffizielle Wettbewerbe, im Jugend- und Schülerbereich sowie für die unterste Spielklasse eines Verbandes bei den Damen und Herren kann der zuständige Mitgliedsverband Ausnahmen zulassen.

Antragssteller: Sportausschuß des DTTB;
Votum: einstimmig angenommen.

TT-Spieler aus Dornröschenschlaf erwacht

Entwicklungsland DDR

Von ECKEHARD MEYER

Hannover. Mit dem 18 Jahre lang oktroyierten Dornröschenschlaf ist es vorbei. Hans Wilhelm Gäß, Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), schloß in seine Begrüßungsrede beim europäischen Top-Zwölf-Turnier die offizielle Delegation aus der DDR mit Präsident Werner Luderitz an der Spitze besonders herzlich ein. Dokument einer neuen Entwicklung in dieser in der DDR international lange auf Eis gelegten Sportart, denn erstmals seit der EM 1972 in Rotterdam gehen DDR-Spieler bei den europäischen Titelkämpfen im April in Göteborg wieder an die Tische.

18 Jahre internationale Abstinenz haben nicht nur die Akteure ins sportliche Abseits gestellt, sondern die DDR auch zu einem Tischtennis-Entwicklungsland werden lassen. „Unsere besten Spieler haben allenfalls ZweitligafORMAT“, sagt Klaus Thormann, mit 41 Jahren noch in der höchsten Klasse der DDR, der Oberliga, bei WBK Erfurt aktiv. Und: „Unter den 30 Besten in Europa wird in den nächsten acht bis zehn Jahren auch keiner von uns zu finden sein“.

Denn Tischtennis steht erst seit 1988 auf dem olympischen Wettkampfprogramm und „bei der

dogmatischen Sportpolitik der DDR“, wie Präsident Luderitz hervorhebt, „war deshalb für eine Förderung kein Platz“. Spiele mit dem kleinen Zelluloidball wurden bewußt ins Niemandsland bugsiert und deren Betreiber, gemessen am internationalen Standard, zu Hobbyspielern degradiert.

Große Erfolge wie der Gewinn der Vizeweltmeisterschaft durch Gabriele Geißler 1969 in München, wo auch der heutige DTTB-Sportwart Eberhard Schöler Silber im Einzel gewann, sind längst Schnee von gestern.

Die jüngste Statistik in der DDR weist 126 000 Mitglieder aus (im Vergleich zu 700 000 in der Bundesrepublik). „Derartiges Zahlenmaterial der Vergangenheit ist zwar mit Vorsicht zu genießen, doch über 100 000 sind es in jedem Fall“, weiß Luderitz. Seit 16 Jahren steht er an der Spitze des Verbandes, dem amtierenden Seniorenmeister Thormann zufolge aber längst nicht unumstritten: „Da müssen endlich mal junge Leute ran und neue Anregungen kommen. Die Spieler in der höchsten Klasse sind viel zu alt, Nachwuchstalente fehlt aufgrund mangelnder sportlicher Perspektiven die Motivation.“

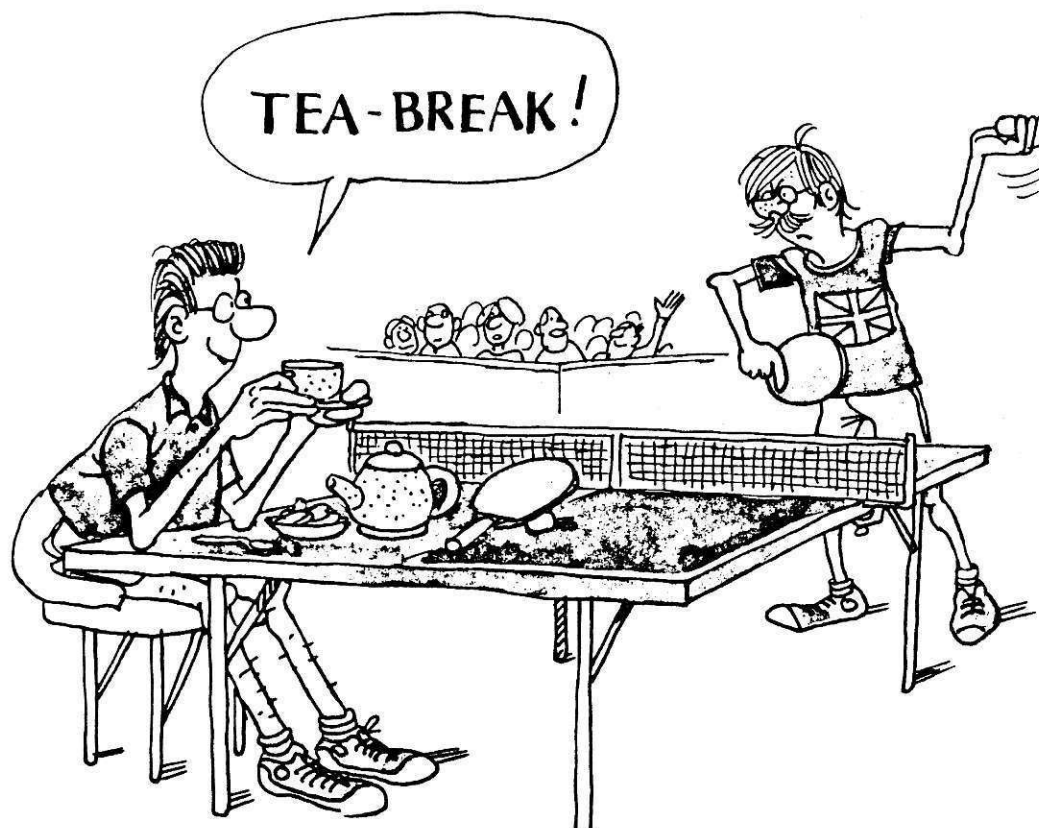
Auch in dieser Hinsicht baut die DDR nun auf

„Entwicklungshilfe“ aus dem Westen. Bisher wurden die Oberligaklubs ausschließlich von Kombinatn gefördert. Vergünstigungen blieben nach den politischen Umwälzungen aus und Zuwendungen wie beim Thormann-Klub WBK Erfurt wurden von 37 000 auf 10 000 Mark gekürzt.

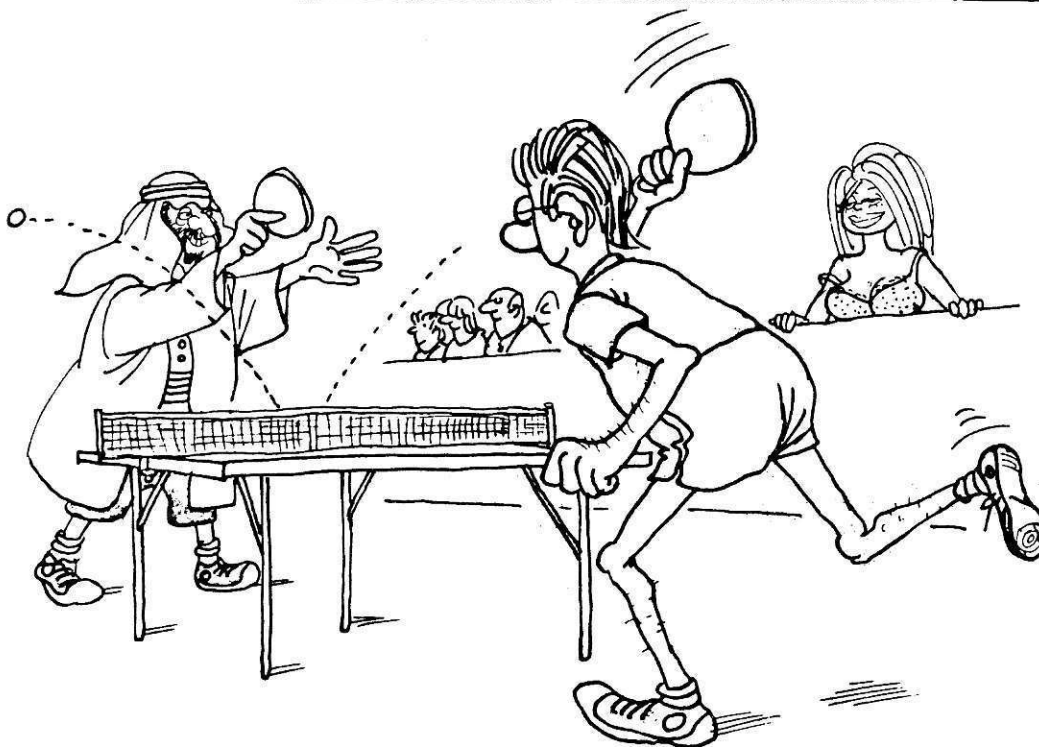
Die finanzielle Misere drückt gerade im „Materialsport“ Tischtennis auf die spielerische Klasse. Nur viermal im Jahr bekommen Akteure des Nationalkaders neue Beläge zur Verfügung gestellt, für in der Oberliga aktive Spieler sieht es noch düsterer aus. Thormann: „Einmal im Jahr habe ich einen Belag für eine Schlagerseite erhalten, dafür mußte das Kombinat aber noch 150 bis 200 Mark auf den Tisch legen.“

Doch zumindest brauchen die Funktionäre aufgrund fehlenden Leistungsstandards einen Ausverkauf nicht zu befürchten. Im Gegenteil: Schon mehrere Spieler, die mittlerweile im Westen wohnen, gehen weiterhin für ihren bisherigen DDR-Klub auf Punktejagd. Das Beispiel Chemie Leipzig, das das Herren-Team aus der zweithöchsten Klasse zurückziehen mußte, nachdem zwei Akteure in die Bundesrepublik übersiedelten, wird eine Ausnahme bleiben.

Das Letzte



Nicht nur die Körpermaße, auch gewisse nationale Eigenheiten Ihrer Gegner können Sie zu Ihrem Vorteil nutzen, ohne daß man Ihnen unfaires Verhalten vorwerfen kann, z. B. sollten Sie bei Spielen gegen Engländer regelmäßig einen Tea-break einlegen. Der Tea-break (nicht zu verwechseln mit dem Tie break beim Tennis) ist die rituelle Teepause der Engländer, gegen die sie nichts sagen dürfen und die sie auch beim Tischtennis aus dem Rhythmus bringt.



Wenn Sie bei Spielen gegen Kontrahenten aus dem arabischen Raum in deren Blickrichtung unauffällig, aber unverschleiert Ihre Frau/Freundin platzieren, brauchen Sie sich um das Spielergebnis keine Sorgen zu machen.